Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

204 (1.9.1901) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. Mittagausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2maliger Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

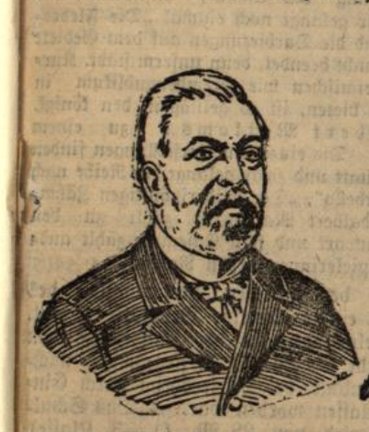
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 204. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Sonntag den 1. September 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Zum türkisch-französischen Konflikt.

= Bekanntlich wurde am Tage der Abreise des französischen Botschafters Constans aus Konstantinopel von der Pforte an Munir Bey, den türkischen Botschafter bei der französischen Regierung, der sich in der Schweiz befand, telegraphiert, er möge nicht nach Frankreich zurückkehren, um zu vermeiden, daß ihm die Pässe zugestellt würden. Wie der „Temps" meldet, reiste Munir Bey nun gestern über Paris nach Belgien, wo er vorläufig die Stelle des bisherigen türkischen Gesandten Karatheodory Effendi besetzen wird. Munir Bey machte jedoch bei dieser Gelegenheit



Constans.

Botschafter Munir Bey.

Herrn Constans in Paris seine Aufwartung, die nur als ein persönlicher Höflichkeitsakt anzusehen ist, da seit der Abreise des französischen Botschafters aus Konstantinopel alle offiziellen Beziehungen zwischen den beiden Regierungen abgebrochen sind.

Der Sultan soll sogar fortgesetzt äußerst aufgebracht über das Vorgehen Frankreichs sein, das der Fft. Z. zufolge eine eigenartige Illustration in der Thatsache erhält, daß der Botschafter Constans noch am Sonnabend, also am Vortage der Stellung des Ultimatums, ein in warmen Worten gehaltenes Dankschreiben für die definitive Regelung der Quaifrage an das Palais richtete. Wiewohl der Sultan nach der Abreise Constans' wiederholt zu seiner Umgebung äußerte, er werde nunmehr keinen Para für Lorando und Turbini bewilligen, ist man überzeugt, er werde es auf Gewaltmaßregeln nicht ankommen lassen, zu denen Frankreich nach Ablauf von acht bis zehn Tagen gewiß greifen werde. In wohlinformirten Kreisen glaubt man sicher, der Sultan werde zur Vermittlung und Beilegung der Angelegenheit eine oder die andere befreundete Macht angehen. In Konstantinopel wurde inzwischen an vielen öffentlichen Orten die Nummer des Pariser „Intransigeant" mit einem gegen Constans gerichteten Artikel in Hunderten von Exemplaren gratis vertheilt.

Obgleich übrigens der türkische Minister des Aeußeren, Tewfik Pascha, dem französischen Botschafter Constans in der Note vom 24. August anzeigte, daß das Irade, welches die Staden-Gesellschaft in den Genuß ihrer Rechte einsetzt, öffentlich bekannt gegeben sei, und obgleich Constans hierauf sich als in der Staden-Angelegenheit zufriedenstellend erklärte, ist das Irade selbst bis gestern Abend bei der Pforte nicht eingegangen. Nach dem im Yildiz-Palaste abgehaltenen Ministerrathe soll Tewfik Pascha der türkischen Botschaft in Paris auf telegraphischen Wege gewisse Mittheilungen über den türkisch-französischen Konflikt übermittelt haben. Aber schließlich wirds trotzalledem zum Nachgeben kommen müssen.

Die Kongregationen in Frankreich.

)=(Aus Paris, 30. August wird uns geschrieben:

Eine offiziös auftretende Note besagt, fünf männliche und dreißig weibliche Kongregationen haben bereits dem Ministerium des Innern Gesuche um die gesetzliche Ermächtigung eingesandt. Es sei anzunehmen, daß im September, gegen den Ablauf der dreimonatlichen Frist, deren noch mehr einlaufen werden. Die Note spricht von einem aus Rechtsgelehrten und politischen Persönlichkeiten zusammengesetzten Komitee, welches den Kongregationen, die sich unterwerfen wollen, mit Rath und That zur Seite steht. Die Seele dieses Komitees soll der Abgeordnete Baron von Mackau sein, ein Ralliirter, der schon mehrmals die Losung in Rom holte, woraus man schließen darf, daß er auch jetzt im Einvernehmen mit dem Vatikan den geistlichen Genossenschaften zur Erfüllung der durch das Vereinsgesetz und das Reglement des Staatsraths vorgeschriebenen Formalitäten räth.

Am Schlusse der Note heißt es: Nur die Jesuiten, die Benediktiner, die Eudisten — um blos die wichtigsten Kongregationen zu nennen — werden nicht um die gesetzliche Ermächtigung einkommen und Frankreich verlassen. Gewisse Mönche hatten das Gesetz zu umgehen gesucht, indem sie sich in die Weltgeistlichkeit aufnehmen lassen wollten; allein der Minister des Innern und der Kulte hat an Bischöfe ein Rundschreiben gerichtet, um ihnen einzuschärfen, daß sie in ihren Diözesanklerus keinen Priester aufnehmen, der einer aufgelösten geistlichen Genossenschaft angehört.

Pater Bailly, der Obere der Assumptionisten, welche schon seit achtzehn Monaten gesetzlich aufgelöst sind, aber noch immer in der rue Francois I wohnen, der dortigen Kapelle vorstehen und die „Croix" leiten, erklärt in einem Interview die mehrfachen Gründe, welche manche Kongregationen haben, um sich zu unterwerfen. Das Ministerium täuscht sich aber, sagt er, wenn es glaubt, die Unterwerfung sei eine vollständige, und die Kongregationen werden sich dazu verstehen, der Regierung mehr zu gehorchen, als Rom. Der Pater, der eben aus Lourdes zurückgekehrt ist und sich anschickt eine Wallfahrt nach Jerusalem zu geleiten, zweifelt nicht, daß die Kongregationen, die sich dem Gesetze fügen, ihre Nachgiebigkeit früher oder später zu bereuen haben werden. Was die Assumptionisten betrifft, so werden sie zum Theil in Frankreich bleiben und da zerstreut leben, was ihnen gestattet ist, zum Theil nach Belgien und England ziehen, wo ihnen Häuser zur Verfügung gestellt werden, in Löwen, Lüttich und London. Kardinal Vaughan will ihnen eine Pfarrei in London und noch eine außerhalb der englischen Hauptstadt anvertrauen.

Der „Soleil" kann ein genaues Verzeichniß der Schlösser und anderer Liegenschaften geben, welche in Belgien den französischen Kongregationen offen stehen, sei es, weil sie käuflich erworben wurden, sei es dank gastfreundlicher Anerbieten: die Väter der Barmherzigkeit (Pères de la Miséricorde) sind durch Kaufvertrag Eigenthümer des Schlosses der Familie Drion in Ciply-les-Mons geworden; es wurde ihnen für 50 000 Franken abgetreten. Die Eudisten, die bisher ihren Sitz in Saint-Denis hatten, haben das einstige Institut der jungen Kongolesen in Gyseghem (Ost-Flandern) erworben, jedoch unter der Bedingung, daß der Kauf rückgängig würde, falls die Eudisten in Frankreich gesetzlich ermächtigt würden. (Folglich gehen diese Missionspriester von Jesus und Maria ebenfalls mit der Absicht um, ein Gesuch einzureichen.) Ein Schloß in Vinderhaute ist den Pariser Dominikanern von der bisherigen Inhaberin Frau Vandenhecke geschenkt worden. (Die Dominikaner haben aber bereits die nöthigen Schritte gethan, um in Paris bleiben zu dürfen, wo sie ein Privathotel, das früher der Herzogin von Chevreuse gehörte, zu einem Kloster mit allem modernen Komfort umbauen lassen.) Die Aktiengesellschaft des College Saint-Joseph in Lille hat das Schloß der Fürsten von Ligne in Antoing gemiethet, wohin die bisherige Schülerschaft den Brüdern ohne Zweifel folgen wird. Schloß Alost ging aus den Händen des Senators Lienart in den Besitz der französischen Jesuiten über, Schloß Montignies-Saint-Christophe in den der Benedikter, Schloß Thumaide (bei Ath) in den der Karmeliterinnen. Die Assumptionistinnen, welche die weithin bekannte Erziehungsanstalt in Auteuil leiten, wollen sich in der Provinz Lüttich niederlassen, wo sie das stattliche Gut Val-Notre-Dame für 180 000 Franken erstanden haben. Auch die Schwestern von Nazareth siedeln nach Belgien über, wo französische Kongregationen, die noch nicht genannt werden, das Schloß Renesse-Breidbach bei Limburg, eine Meierei bei Namur und einen stattlichen Häuserkomplex bei Mons käuflich erworben haben.

48. Deutscher Katholikentag.

(Ausführlicher Bericht. VI. Schluß.)

Osnabrück, 30. August.

Gestern fand als letzte Versammlung des Katholikentages die vierte öffentliche Generalversammlung statt. Dieselbe wurde unter starkem Andrange des Publikums durch den Präsidenten Justizrath Trimborn mit dem katholischen Gruße um 10 Uhr eröffnet. Als Ehrengast wohnte der Versammlung der Regierungspräsident von Gescher bei. Der „Bd. Beob." berichtet darüber:

Der katholische kaufmännische Verein in Mannheim sagt zunächst in einem Telegramm tausendfachen Dank für den Beschluß, den nächsten Katholikentag in Mannheim abzuhalten. Prof. Müller-Straßburg spricht dann über die neueste Philosophie und die christliche Weltanschauung. Als unsere Aufgabe bezeichnet er die Erstrebung des Sieges des christlichen Rechts, der christlichen Gesellschaftsordnung. Nachdem es dem Gegner nicht gelungen sei, unsere Reihen in regulären Reihen zu durchbrechen, suche er dem katholischen Volke die Quellen zu verstopfen, aus denen es seinen Muth, seine Ausdauer, seinen Glauben schöpfe. Die Katholiken wollten sich aus der modernen Zeit nicht ausschalten lassen und nicht der modernen Zeit gelte der Kampf, sondern dem Atheismus. Der Abfall vom Christenthum ergreife immer weitere Kreise, namentlich auch unter denjenigen, die sich die geistigen Führer des Volkes zu nennen pflegten. Die Vertreter der modernen Wissenschaft pflegen zu sagen, sie hätten nicht nur niedergerissen, sondern auch aufgebaut, indem sie den Menschen vom Uebernatürlichen losgelöst und zur Natur zurückgeführt hätten. Diese Epigonen vergessen aber, daß die Begründer der modernen Naturwissenschaften sämmtlich gläubige Menschen waren. Von den luftigen Hypothesen fängt man indessen schon an zurückzukommen. So erklärte einer der gefeiertsten Gelehrten, dessen Name eng mit dem

Eine Laune des Schicksals.

Roman von Fergus Hume.

Nach dem Englischen von C. Weßner.

(Nachdruck verboten.)

(17. Fortsetzung.)

Jenny erhob sich und schob das Musikstück unter den Arm. Die Erinnerung an Kerrys Aerger machte ihr plötzlich klar, daß sie unklug gehandelt, indem sie sich auf dieses Gespräch mit einem Fremden einließ. Hatte bisher Waldau seine Absicht durchgeführt, so wollte sie jetzt die ihre durchsetzen.

„Ich möchte über diese Angelegenheit nicht mehr sprechen," erwiderte sie entschlossen. „Es thut mir schon leid, Frank die Geschichte erzählt und die alten Berichte der Vergessenheit entrissen zu haben. Lassen wir also das Thema fallen, Herr Waldau."

„Nein, oh nein, thun Sie das nicht," sagte Waldau, sich ebenfalls erhebend und ihr den Weg vertretend. „Sie dürfen mich nicht im letzten Augenblick im Stich lassen. Mein Freund hat den Entschluß gefaßt, das Räthsel zu lösen, und Sie sind gewiß nicht so unbarmherzig, ihm Ihre Hilfe zu versagen. Bedenken Sie, liebes Fräulein: es ist der Mörder seines Vaters, den er entdecken und der Gerechtigkeit überliefern will!"

„Ich kann nichts mehr sagen, ich weiß weiter nichts, Herr Waldau," beharrte Jenny. „Wissen Sie, was ich jetzt thun werde?"

„Nun?" fragte Waldau, ihr forschend in die Augen blickend.

„Ich gehe jetzt nach Hause und werde meinem Vater und Kerry alles beichten. Wenn ich irgend ein Unrecht beging, dann müssen diese beiden darum wissen."

„Sie werden es ohnehin bald genug erfahren, Fräulein Paynton."

„Ah, wollen Sie selber es ihnen sagen?"

„Vielleicht. Doch das hängt von Herrn Hiller ab."

„Hiller?" wiederholte Jenny erstaunt. „Was hat er damit zu thun?"

„Sehr viel! Mehr als Sie oder ich ahnen! Er ist gegenwärtig in Eastbourne und ich bin überzeugt, daß er morgen hier sein wird, um mit Ihnen zu sprechen."

„Mit mir — zu sprechen? Weshalb?"

„Um Sie zu bitten, Schweigen über die ganze Sache zu beobachten."

„Herr Waldau!" rief Jenny bestürzt, „Franks Buch hat Sie hoffentlich nicht derart beeinflußt, daß die Hiller — mein Gott, Sie deuten an, daß er Furcht empfinde?"

„Ja, ich denke, es ist so, ich bin dessen sogar sicher."

„Glauben Sie wirklich, daß er jenes furchtbare Verbrechen vor fünfundzwanzig Jahren beging?" brauste Jenny erregt auf.

„Wie denken Sie darüber?" lautete Waldaus Gegenfrage.

„Ich halte Jeringham für den Mörder. Hauptmann Larcher muß in Verkleidung auf jenen Maskenball gegangen sein, so hörte er die Wahrheit von den Lippen seiner eigenen Frau, die, wie ich glaube, Jeringham liebte. Wahrscheinlich folgte dieser ihr in jener Nacht und suchte sie zur Flucht zu bereden. Dann erschien Hauptmann Larcher auf der Bildfläche, und es entstand ein Kampf, in dem er unterlag. Jeringham ergriff die Flucht, Frau Larcher starb. So, das ist meine Ansicht über den Fall."

„Sie glauben also demnach, daß Frau Larche Heimlichkeiten mit Jeringham hatte, daß sie wohl gar von einem „geplanten" Mord wußte?"

„Das habe ich nicht gesagt," protestierte Jenny zurückweichend. „Ich habe auch kein Recht, über diese Dinge zu sprechen, Herr Waldau. Ich habe Ihnen alles gesagt, was ich weiß, und nun, bitte, geben Sie den Weg frei."

Waldau verbeugte sich und trat, den Hut in der Hand, zur Seite, um Jenny vorbeizulassen. Mit graziösen Bewegungen schwebte die schlanke, schöne Gestalt den Gang entlang und war fast bei der Thür angelangt, als seine Stimme sie nochmals zurückblicken ließ.

„Fräulein Paynton, noch einen einzigen Augenblick, wenn ich bitten darf," rief Waldau, ihr nacheilend.

„Sie wünschen?"

„Erzählen Sie Ihrem Herrn Vater während der nächsten vierundzwanzig Stunden noch nichts."

„Warum nicht?"

„Weil ich Ihnen gern beweisen möchte, daß ich mit meinen vorhin aufgestellten Behauptungen Recht habe. Hiller wird sich schon selber an Ihren Vater wenden!"

„Dazu ist es zu spät — leider."

„Warum leider? Sie sollten sich freuen, der Gerechtigkeit in die Hände gearbeitet zu haben. Doch wir wollen davon jetzt nicht mehr reden. Wollen Sie mir versprechen, Ihr Geständniß noch so lange aufzuschieben —"

„Ich verspreche gar nichts, Herr Waldau! Guten Abend!"

„Aber liebes Fräulein Paynton," bat er weiter, ihr auf dem Fuße folgend. „Seien Sie doch nicht so heftig. Sie können sich wirklich keinen Begriff machen, wie ungeheuer wichtig diese Dinge für meinen Freund sind. Herr Hiller wird zweifellos binnen vierundzwanzig Stunden zu Ihrem Vater kommen; diese kurze Frist könnten Sie uns doch wenigstens gönnen, damit wir in dieser Zeit handeln. Ich bitte Sie —"

Jenny blieb unentschlossen stehen und sah Waldau halb zweifelnd, halb ärgerlich an. Die Sache war jetzt so verworren, daß sie in der That nicht wußte, was sie sagen und thun sollte. Sie kannte Waldau noch nicht genug, um sich auf ihn zu verlassen oder sich seiner Führung anzuvertrauen; ihr Impuls trieb sie, ihrem Vater alles zu gestehen und ihn um Verhaltungsmaßregeln zu bitten. Hiller mißtraute sie aus tiefster Seele, denn sie empfand das unbestimmte Gefühl, daß er mit dem Fall Larcher gar nicht so wenig zu thun gehabt hatte, wie die Berichte meldeten. Kam er also wirklich nach Thorston und wollte ihr Schweigen auferlegen, dann wußte sie, wie sehr berechtigt ihre Zweifel in Bezug auf ihn waren. Und schließlich in vierundzwanzig Stunden konnte sich etwas Bedeutendes kaum ereignen. Sie hatte dann immer noch Zeit, ihrem Vater alles zu gestehen. Wenn sie jetzt das gewünschte Versprechen gab, so befriedigte sie damit sowohl ihre Neugier wie ihr Gewissen.

„Also gut, Herr Waldau, ich gebe Ihnen das Versprechen," sagte sie ernst, „ich will während der nächsten vierundzwanzig Stunden nichts erzählen."

(Forts. folgt.)

Kulturkampf verknüpft ist, auf dem Anthropologenkongreß, daß man heute nicht mehr im Stande sei, das große Räthsel zu entwirren und daß man sich mit den nüchternen Thatsachen des Wissens begnügen müsse. Im Weiteren behandelt Redner die Nietzsche'sche Philosophie und den Sozialismus. Jene wolle, daß nur Wenige genössen, während die großen Massen des Volkes als eine Heerde zu betrachten seien, die zu dienen habe. Dagegen wolle der Sozialismus, daß Alle genössen. Nur das Christenthum könne die heutigen Gegensätze lösen. (Beifall.)

Präsident Justizrath Trimborn dankt dem Redner für seine vortreffliche Rede und spricht die Erwartung aus, daß das Elsaß noch mehr derartige Redner auf die Katholikentage entsenden werde.

Abg. Dr. Lieber, von lebhaftem Beifall begrüßt, spricht nun über das Thema: **„Der Katholizismus eine Kulturmacht."** Redner weist darauf hin, daß bei Begründung der Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands auf mancher Seite Befürchtungen gehegt worden seien. Diese Befrüchtungen hätten sich als unbegründet erwiesen und überall habe sich jetzt ein unbedingtes Vertrauen in die Haltung der katholischen Laienwelt eingestellt. Die Generalversammlungen seien von jeher bestrebt gewesen, den Schein zu meiden, als wollen sie sich in das von Gott gesetzte Regiment einmischen. Habe ja eben noch der Hl. Vater ausgesprochen, daß er aus den Ergebnissen der vorigen Versammlungen den Erfolg der heutigen vorausahne. Wenn die Generalversammlungen sich mit der Lage des Heiligen Vaters beschäftigten, so wollten sie nicht den Dreibund, nicht den europäischen Frieden und den Weltfrieden stören. Statt einen wenig erfolgreichen Feldzug nach Ostasien zu unternehmen, hätte man lieber der Friedenskonferenz unter Betheiligung des heil. Stuhles größere Aufmerksamkeit widmen sollen. Redner widerlegt dann die Angriffe, welche wider das päpstliche Schreiben betreffend die christliche Demokratie erfolgt sind, und legt dar, daß das Schreiben angesichts des Umstandes erfolgt sei, weil z. B. in Italien sich Verbände unter dem Namen „christliche Demokratie" gebildet hätten, die nichts mit dem Begriff „christlich" zu thun gehabt hätten. Das Rundschreiben des Heiligen Vaters gelte indessen für alle Völker. Die deutschen Katholiken können mit Stolz auf die Männer des katholischen Adels hinweisen, wenn es gelte, die Führung des katholischen Volkes zu übernehmen. Das hindere aber nicht, daß die Arbeit dieser hochverdienten Männer nicht ausreiche, das Ziel zu erreichen: Alle müssen daran mitarbeiten — und er habe bei der Lektüre des Rundschreibens den Eindruck gehabt, das, was hier christliche Demokratie genannt werde, in unserer Sprache nichts weiter bedeute, als „Der Volksverein für das katholische Deutschland." (Beifall.) Statt deswegen Angriffe gegen den Heiligen Vater zu erheben, hätte man lieber bedenken sollen, daß dieses Wort ein König gesprochen habe, ein König, dessen Thron älter und legitimer sei als alle Königsthrone. Das Wort „christliche Demokratie" entbehre jeden politischen Beigeschmacks. Gegenüber dem Umsichgreifen des Antichristenthums, der Pest des Sozialismus, seien wir alle christliche Demokraten. Durch das päpstliche Rundschreiben sei das Wort „Demokratie" zu einem Ehrentitel gestempelt worden und man könne sich von nun an mit Stolz „christliche Demokratie" nennen. Der christliche Demokrat müsse sich aber auszeichnen durch gewissenhafte Unterwürfigkeit unter die von Gott gesetzten Gewalten; da dürfe nichts von Revolution, weder in Handlungen noch im Herzen spuken. Redner schließt seine Ausführungen, indem er das Wort wiederholt, mit dem der erste Präsident der ersten Katholiken-Versammlung die damalige Generalversammlung geschlossen hat: Mit Muth voran — voran unter dem Kreuz! (Lebhafter, lang anhaltender Beifall.)

Präsident Just.-Rath Trimborn bemerkt, mit herzlicher Freude, wenn ihr auch ein Tropfen Wehmuth beigefügt sei, spreche er am Schlusse der Generalversammlung allen denjenigen seinen Dank aus, die zu dem schönen Gelingen derselben beigetragen hätten. Keine einzige Generalversammlung je zuvor habe einen solch' zahlreichen Besuch aufzuweisen gehabt. Im Besonderen statte er seinen Dank ab den Bischöfen, welche der Versammlung beigewohnt haben, der Stadt Osnabrück, ihren Bürgern und ihr Oberhaupt für die Ausschmückung der Stadt, und sämmtlichen Rednern. Er legt dann dar, welche Lehren die Katholiken aus den hier gehaltenen Vorträgen zu ziehen hätten, ermahnt, für gute Wahlen, besonders durch Unterstützung des Windthorstbundes, zu sorgen, im wissenschaftlichen und wirthschaftlichen Leben eine einflußreiche Stellung zu erringen, die Ehre der Kirche zu wahren. (Lebhafter Beifall.) Nach einer kurzen Ansprache des Hochw. Bischofs und der Ertheilung des Segens wurde die Versammlung mit dem Gesange des Ambrosianischen Lobgesanges geschlossen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Der Kaiser empfing gestern, Freitag, Mittag im Berliner Schloß den türkischen Botschafter und später den koreanischen Gesandten.

= Der frühere Chef des fürstlichen Ministeriums von Sondershausen, Staatsminister Keyser, ist im Alter von 97 Jahren gestorben.

= Die „Kreuzztg." meldet: Der bekannte frühere Landrath von Diest-Daber ist im Alter von 80 Jahren in Daber gestorben.

* Aus Petersburg wird der „Frk. Z." gemeldet: Die russische Gartenbau-Gesellschaft beschloß, an die Regierung ein Gesuch um Erhöhung der Einfuhrzölle auf deutsches Gemüse und auf deutsche Blumen zu richten. Die Gesellschaft schlägt die Erhöhung des Gemüsezolls auf 50 Kop. pro Pud vor, sowie die Erhöhung des Zolles für Blumen auf 20 Rubel pro Pud. Die russischen Gärtner ahmen also das Beispiel ihrer deutschen Kollegen bereits nach.

Dänemark.

* Aus Reikiawik wird unterm 26. Aug. gemeldet: Die Altthingsession wurde heute geschlossen. Das Oberhaus nahm eine Adresse an den König an, worin der Wunsch ausgesprochen wird, es möge sofort ein Minister für Island ernannt werden.

Frankreich.

)-(Unser Pariser Berichterstatter schreibt uns:

Der **„Matin"** tritt dem Gerüchte entgegen, daß dem früheren **Generalstabschef General de Boisdeffre** das **Kommando** eines **Armeekorps** anvertraut werden soll, weil er der außerordentliche Botschafter dere französischen Regierung bei der letzten Krönungsfeier in Moskau war und am russischen Hofe persona gratissima ist. General de Boisdeffre wurde bekanntlich nach den Skandalen der **Dreyfus-Affäre**, welche so grelle Streiflichter auf das Treiben in den Kanzleien des Großen Generalstabes warfen, **zur Disposition** gestellt. Die Nationalisten verehren ihn, mehr oder weniger aufrichtig, als einen Märtyrer und nahmen die Ankündigung des russischen Besuches wahr, um seine Wiedereinsetzung in den aktiven Dienst als eine dem Zaren schuldige Aufmerksamkeit hinzustellen.

Die **„Patrie"** erblickt in dem **Dementi**, welches der „Matin" dem Gerüchte von der nahe bevorstehenden Wiedereinsetzung des Generals de Boisdeffre in den aktiven Dienst ertheilt, einen neuen **Beweis** von dem zwischen dem **Präsidenten der Republik** und dem **Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau** schleichenden **Hader**. Nach ihrer Darstellung wurde das Gerücht vom Elysee-Palaste aus in Umlauf gesetzt und sucht nun Waldeck-Rousseau einen Akt der Gerechtigkeit gegen den General de Boisdeffre und der schuldigen Höflichkeit gegen den Zaren zu verhindern.

England.

* Die „Pall Mall Gazette" erfährt, Lord Salisbury denke ernstlich an seinen Rücktritt von der amtlichen Laufbahn und werde voraussichtlich nach der Krönung des Königs den Premierposten niederlegen. Sein Rücktritt würde die Umbildung des Kabinets zur Folge haben. Da die unionistische Partei wünsche, daß der nächste Premier gleichzeitig ihr Führer im Unterhause sein solle, so würde wahrscheinlich Balfour die Premierschaft übernehmen. (Ff. Z.)

* „Daily Expreß" theilt in einem sehr sensationellen Artikel mit, die englische Admiralität habe sichere Information, daß Rußland und Frankreich mit größter Eile an dem Ausbau einer submarinen Armada arbeiten und in sechs Monaten eine **Flotte von 92 Unterseebooten** neuesten Typs besitzen werden. Die Admiralität sei sehr alarmirt.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 26. August 1901 wurde Forstassessor v. Beulwitz in Oberweiler nach Stein versetzt und mit der Leitung des Forstamtsdienstes daselbst betraut.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Verliehen:

Stambach, Wilhelm, Schutzmann bei der Kriminalpolizei in Freiburg, der Charakter als Polizeisergeant.

Schuhmacher, Adolf, Schutzmann beim Amt Baden, der Charakter als Polizeisergeant.

Versetzt wurden:

Schumann, August, Amtsaktuar beim Amt Mosbach, zum Amt Adelsheim und

Döing, Wilhelm, Amtsaktuar beim Amt Weinheim, zum Amt Stockach.

Entlassen wurden:

Thoma, August, Mall, Ludwig, und **Könecke**, Adolf, Schutzmänner beim Amt Mannheim, auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienste.

Aus Baden.

⊙ **Neustadt**, 30. Aug. Auch unser Wahlbezirk Villingen-Neustadt ist jetzt in die Wahlbewegung eingetreten. In der am letzten Mittwoch in Villingen unter starker Betheiligung abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der Centrumspartei wurde einstimmig beschlossen, die Kandidatur dem seitherigen Abgeordneten, Herrn Glockengießer Benjamin Grüninger in Villingen wieder anzutragen. Herr Grüninger hat die Kandidatur angenommen.

Engen, 30. Aug. Wie die „Freie Stimme" meldet, ist die Nachricht: Herr Falkenwirth Goldschmid habe bereits die Landtagskandidatur angenommen, nicht richtig. Eine Zusage sei bis jetzt noch nicht erfolgt.

Badische Chronik.

Gröhingen (A. Durlach), 30. Aug. Am 17. September findet in der Großh. Landwirthschaftsschule Augustenberg eine Ausstellung von Hopfen und Braugersten diesjähriger Ernte statt, an welcher sich badische Landwirthe mit Proben der von ihnen im eigenen Betriebe erbauten Hopfen und Gersten, sowie solche landwirthschaftliche Vereinigungen sich betheiligen können, welche den gemeinsamen Absatz landwirthschaftlicher Erzeugnisse für ihre Mitglieder besorgen.

* **Kirchheim**, 30. Aug. Gestern wurde lt. „Heidelb. Tgbl." durch einen hiesigen Gendarm ein auswärtiger Schlosser verhaftet, der verdächtig erscheint, den Raubmord in Wiesenthal begangen zu haben. Er wurde heute Früh in das Amtsgefängniß nach Heidelberg verbracht.

lb **Neckarbischofsheim**, 29. Aug. Heute fand hier die staatliche Viehprämiirung statt. Die Prämiirungs-Kommission bestand aus den Herren: Zuchtverbandsinspektor Hink von Freiburg, Thierarzt Mayer hier, Bürgermeister Hauck von Reichartshausen und Bürgermeister Schreck von Hasselbach. Vorgeführt wurden zahlreiche Farren, Kühe und Kalbinnen. Sämmtliche vorgeführten Thiere gehörten der gelbfleckigen Simmenthaler Rasse an, waren gut genährt und von auffallend schönem Körperbau, so daß die Aufgabe der Herren Preisrichter durchaus keine leichte war. Preise für: a. Farren erhielten je 75 Mark die Gemeinden Helmstadt, Reichartshausen, Waibstadt, Neckarbischofsheim und Bargen. Weggelder: Flinsbach, Hasselbach und Wollenberg. b. Für Kühe je 30 Mark J. Groß-Epfenbach, Fr. Kuhn-Obergimpern, K. Schütz-Rappenau, A. Stech-Reichartshausen, W. Rüdinger in Helmstadt. c. Für Kalbinnen: Ph. Hauck-Reichartshausen, J. Bräumer und Joh Jäger von Flinsbach, L. Schneider und Ph. Speck von Helmstadt, Joh. G. Hofmann, H. Würth von Siegelsbach, August Belz, A. Ohr, H. Belz von Hasselbach, M. Söhner von Rappenau. Für zweite Vorführung erhielten Zuschlagsprämien von 40 bezw. 30 Mark J. Arnold-Epfenbach, H. Würth-Siegelsbach, Fr. Sauler-Helmstadt, M. Zimmermann-Rapenau, Ch. Schleyer von Treschklingen und Fr. Kuhn von Obergimpern. Für dritte Vorführung Zuschlagsprämien von 40 Mark bezw. 30 Mark K. Sauler-Helmstadt, J. Schreck-Hasselbach, J. Säußler und M. Junker von Obergimpern. Außerdem wurden an 23 Besitzer Weggelder im Betrage von 5—10 Mark bewilligt.

⊕ **Bretten**, 30. Aug. In Betreff der Bahn Pforzheim-Bretten ist gegen Ende dieses Monats eine weitere Versammlung der Vertreter der betheiligten Gemeinden und sonstigen Interessenten beabsichtigt, da man sich mit dem ablehnenden Bescheid des Großh. Ministeriums nicht zufrieden geben will und bei dem Landtag vorstellig zu werden beabsichtigt.

⚔ **Baden-Baden**, 31. Aug. Heute, Samstag, Abend findet im hiesigen Theater die letzte Vorstellung des Schau-, Lustspiel- und Operetten-Ensembles statt und zwar gelangt noch einmal „Die Fledermaus" zur Aufführung. Damit sind die Darbietungen auf dem Gebiete des Theaters für diese Saison noch nicht beendet, denn unserm städt. Kur-Komitee, stets bemüht, dem einheimischen wie Fremdenpublikum in künstlerischer Hinsicht das Beste zu bieten, ist es gelungen, den königl. preußischen Hofschauspieler Adalbert Matkowsky zu einem fünfmaligen Gastspiel zu gewinnen. Die einzelnen Vorstellungen finden am 2., 3., 4., 6. und 7. September statt und zwar gelangt der Reihe nach zur Aufführung „Uriel Acosta", „Othello", „Der Widerspänstigen Zähmung", „Kean" und „Hamlet". Adalbert Matkowsky zählt zu den größten Bühnenkünstlern der Gegenwart und sein Ensemble zählt ausschließlich Schauspieler und Schauspielerinnen ersten Ranges.

Lahr, 30. Aug. In der heutigen Versammlung des Bürgerausschusses wurden einige wichtige Beschlüsse gefaßt. Die Anlage einer Fäkalien-sammelgrube nahe der Landstraße von Dinglingen nach Friesenheim wurde für 35 000 M. genehmigt, nachdem das frühere Projekt der Anlage bei Mietersheim durch Einspruch des Ministeriums fallen gelassen worden war. — Das Schulgeld der höheren Töchterschule wird von 28 M. (1.—3. Klasse), 40 M. (4.—6. Klasse) und 52 M. (7.—9. Klasse) auf 38 ev. 39 M., 54 ev. 55 M. und 72 M. erhöht, da die seither theilweise dazu benützten Sparkassenüberschüsse nicht mehr so hohe sind und vor Allem dem Bezirkskrankenhaus zufließen müssen. — Die seitherige Gemeindekrankenversicherung für Lehrlinge, Dienstboten ꝛc. soll zum 1. Januar aufgehoben und die Versicherten der Bezirkskrankenkasse zugewiesen werden, die größere Leistungen (namentlich auch Krankengeld) bietet. — Durch die freie Aerztewahl soll die Aerzteeinnahme so stark geschmälert worden sein; daß zuletzt nur 52 pCt. der Gebühren zur Auszahlung kamen und eine Vertragskündigung der Aerzte per 1. August stattfand. Dies gab den Anlaß zu dem Aufhebungsbeschluß. In Zukunft müssen die Hausfrauen nun M. 1.08 per Monat Krankenkassenbeitrag für die Dienstmädchen bezahlen, für welche seither nur 63 Pfg. bezahlt wurden: immerhin eine nennenswerthe Mehrausgabe für manche Hausfrauen, zumal der rechtmäßige Lohnabzug von $^2/_3$ dieser Kosten dem Dienstmädchen wohl nur in den seltensten Fällen gemacht wird.

* **Badenweiler**, 29. Aug. Die Kapelle des 6. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 114 aus Konstanz, welche in Kandern Quartier liegt, hatte lt. „Brsg. Ztg." heute die Ehre, vor der Erbgroßherzoglichen Palais mehrere Vorträge darbringen zu dürfen. Nachher konzertirte sie im Kurgarten von 4—7 Uhr. Das reichhaltige Programm brachte uns Kompositionen von Wagner, Saëns, Liszt u. A. Sämmtliche Vorträge fanden großen Beifall des sehr zahlreichen Publikums.

Schopfheim, 30. Aug. Die Handelskammer für Kreise Lörrach und Waldshut in Schopfheim hat sich in dem an das Gr. Ministerium des Innern abgesandten Bericht gegen die einseitige Aufstellung eines Doppeltarifs für Roggen, Weizen, Spelz, Gerste und Hafer ausgesprochen, ohne auf die Höhe der Getreidezollsätze einzugehen. Die Kammer gibt gleichzeitig der Be-

Die Chinesen in Basel.

Basel, 30. August.

Unversehens ist es der schönen Schweizerstadt Basel zugefallen, im chinesischen Drama eine, ob auch passive doch darum nicht minder viel genannte Rolle zu spielen, seit die für Deutschland bestimmte Sühnemission unter Führung des Prinzen **Tschun** hier Halt gemacht hat. Der Basler Mob amüsirt sich wie es scheint nicht wenig über seine Chinesen, **die ihm Menagerie**, Hagenbeck'sche Thiertransporte und sonstige Lustbarkeiten zu ersetzen scheinen. Am Abend des 27. ds. wagten sich einige Mitglieder der Gesandtschaft in die Stadt hinaus. Das Publikum konnte, wie die „Basl. Nachr." bemerken, es sich nicht versagen, den Fremden in Schwärmen zu folgen, sie zu umringen und direkt vor sie hinzustehen und zu begaffen. „Gerade diese unschöne Haltung dürfte auch Mitschuld daran sein, daß sich die hohen Häupter der Mission nicht vors Haus wagen. Gewiß dürfte es auch an der Zeit sein, daß endlich die Gafferei vor dem Hotel zu den „Drei Königen" aufhört. Was hat denn das für einen Zweck, den ganzen lieben langen Tag durch und Nachts bis 11 Uhr in dichten Gruppen vor dem Hause das Trottoir zu belagern und an die Fenster hinaufzustarren, um vielleicht gelegentlich irgend ein Stück buntes Seidenzeug vom Kleide eines der Chinesen zu sehen? Wir wissen aus guter Quelle, daß diese Art Begafferei in den letzten Tagen den Leuten sehr unangenehm und lästig geworden ist. Was müssen die Chinesen für ein Bild von Basels Bevölkerung gewinnen, wenn man so offenkundig den stundenlang schlendernden Faulenzer und Gaffer spielt? Das dürfte, wie gesagt, im Interesse des Ansehens von Basel selbst nun füglich aufhören." So das Basler Blatt. Uebrigens scheint bei der Handelswelt der Gedanke zu herrschen, die Gelegenheit, irgendwie Handelsbeziehungen nach China anzuknüpfen, sei jetzt besonders günstig. Außer den zahlreichen Journalisten, die beständig in den „Drei Königen" ein- und ausgehen und nichts erfahren, den Photographen, die gern den ganzen Gesandtschaftsstaat photographiren und sogar aus dem Fürstenalbum die eigenhändige Eintragung des Prinzen Tschun als Facsimile abkonterfeien möchten, sind es namentlich Kaufleute, die auf einen günstigen Moment warten. Uhrenhändler, sogar Weinhändler und andere mehr haben sich schon eingefunden, sind aber natürlich abgefahren.

* * *

Wie inzwischen dem Berliner „Lok.-Anz." aus Basel telegraphirt wird, äußerte sich Prinz Tschun in einem Gespräch über seine Reise nach Berlin: Er wolle **nicht** nach **Berlin** reisen, um sich dort **feiern** zu lassen. Als man ihm in Shanghai ein Fest geben wollte, habe er es **abgelehnt**, indem er betonte, daß in dieser Zeit des Leidens und nach so vielen über das chinesische Volk gekommenen Schrecken es sich nicht gezieme, Feste zu begehen. Er sehe nichts, was inzwischen die Lage geändert habe und

Prinz Tschun.

verstehe sehr wohl den Ernst seiner Mission. Er bedauere aus tiefstem Herzen, daß die Erfüllung derselben eine **Verzögerung** erfahren hat.

Was nun diese Verzögerung selbst betrifft, so **warnt** indes ein Londoner Blatt, der **„Standard"**, den **Prinzen Tschun** sehr eindringlich, **keine weiteren Geschichten zu machen.** Der **deutsche Kaiser sei kein Mann, der sich im Angesicht von ganz Europa zum Besten halten** lasse. Londoner leitende Kreise betonen dabei, es räche sich nun, daß die anderen Mächte Peking plötzlich so übereilt geräumt und den Chinesen den Glauben beigebracht haben, es liege ihnen daran, die Krisis um jeden Preis loszuwerden.

Ein Basler Journalist hatte Gelegenheit, die 18 Herren, welche die sog. erste Klasse der Gesandtschaft bilden, beim Mittagessen zu beobachten. Er schreibt darüber: Der eigens für die Chinesen reservirten Tafel mitten im prächtigen Speisesaal präsidirte obenan der Privatsekretär, ihm rechts zur Seite saß Hr. v. Rauch und dann reihten sich offenbar der Höhe der Stellung nach die übrigen Mitglieder. Der ostasiatische Medizinmann saß zu unterst am Tischende. Er saß während der ganzen Dauer des Essens fast unbeweglich, still kaute er tapfer seinen Bissen und redete mit niemandem ein Wort und keiner seiner Gesandtschaftskollegen wandte sich an ihn. Mir schiens, als ob der Arzt bei den Chinesen eine separatistische Rolle spiele. Die übrigen Mitglieder unterhielten sich leise flüsternd gelegentlich miteinander. Gabel und Messer machen noch da und dort gelegentliche Schwierigkeiten. Die moderne Gabel mit den stark gekrümmten Zinken paßte nicht recht in jede Hand. So kommt es denn, daß gelegentlich noch dieses Instrument verkehrt in der Hand erscheint und der Mann mit dem schmalen Ende seinen Reis sucht, wenn ihm nicht vorher ein Nebenkollege leise zuwinkt. Das Umdrehen geht dann freilich flugs und unbemerkt in den weiten Rockärmeln. Das Trinken ist wie das Rauchen international. Ich sah keinen einzigen Abstinenten unter den 18 Herren — sie alle hatten ihr Fläschlein „Hallouer" oder Bier, ein ziemlich ergrauter Abgesandter sogar das Kognakfläschchen vor sich stehen. Die Wasserkaraffen waren am Schluß noch ziemlich alle voll, die Wein- und Biergläser aber leer. Mit unserem braven Schweizerkäse machten freilich die Herren ziemlich kurzen Prozeß. Er scheint ihnen noch zu unbekannt und so sind vorläufig die Exportaussichten für Emmenthaler an die Hoftafel zu Peking oder Singanfu nicht verlockend. Mit den Früchten aber machen die Chinesen alle ohne Unterschied gründliche Arbeit. Der kaiserl. Prinz Tschun speist stets auf seinem Zimmer, in seiner Gesellschaft der neue Gesandte Chinas in Berlin und General v. Richter. Das Personal 2. und 3. Ranges speist in einem Separatsalon. Bei der Gesellschaft befindet sich auch der bekannte historische Chinahund — ein herzig netter kleiner Pintscher — der beim Brand des Kaiserpalastes in Peking den schlafenden Diener des Herrn v. Rauch vor dem Flammentod rettete, indem er unaufhörlich aufs Bett hüpfte und lärmte, bis der Diener rechtzeitig noch erwachte und sich sammt dem Thier vor dem bereits eingedrungenen Feuer retten konnte. Aus Dankbarkeit für diese Hundetreue hat Herr v. Rauch gestattet, den Palasthund nach Europa mitzunehmen.

* * *

fürchtung Ausdruck, daß die Unabänderlichkeit der Minimalsätze für die obengenannten landwirthschaftlichen Erzeugnisse das Zustandekommen von Handelsverträgen mit einer Reihe von Ländern gefährden möchte, auf die unsere Industrie als Absatzgebiet für ihre Erzeugnisse unter keinen Umständen verzichten könne.

Waldshut, 30. Aug. Das Restaurant „Scheffelhof" geht am 1. September in Pacht über an Herrn J. Lang, früher Braumeister und Wirth in Schwäbisch-Gmünd. Der bisherige Inhaber, Herr E. Rettich, pachtete die Bahnhofswirthschaft in Oppenau.

Stetten a. k. M., 30. Aug. Der 3. landwirthschaftliche Gauverband (Donau-Linzgau), bestehend aus den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen Meßkirch, Pfullendorf und Stetten a. k. M., wird am 5. Oktober hier eine Gauausstellung mit Prämiirung von Rindvieh, Schweinen, Ziegen, Bienenwirthschaft und deren Erzeugnisse und landwirthschaftliche Produkte abhalten.

* **Gottmadingen**, 29. Aug. Heute Abend hatte Wagenwärter Vogel von Konstanz das Unglück, beim Absteigen von einem Güterwagen auszugleiten und einen Fuß zu brechen. Der um halb 8 Uhr hier eintreffende Schnellzug mußte, lt. „Kst. Ztg.", in Folge dessen anhalten und den Unglücklichen nach Konstanz überführen.

Aus den Nachbarländern.

* **Ludwigshafen** 30. Aug. **Aus Eifersucht** feuerte gestern Abend der verheirathete Stereotypeur Thiel auf seine Geliebte die von ihrem Manne getrennt lebende Frau Kath. Weber, **drei Revolverschüsse** ab, sodann schoß er auf sich selbst.

Basel, 30. Aug. Um des Eigennutzes willen hat Dr. Rob. Bindschedler, Besitzer einer chemischen Fabrik und mehrfacher Millionär, die Vertragsverpflichtungen mit den Höchster Farbwerken bei der Fabrikation von Antipyrin u. s. w. umgangen und sich so unrechtmäßig 160,000 Frs. angeeignet. Wegen dieses Betrugs erhielt er 1½ Jahre Gefängniß, welche er bis auf 6 Monate verbüßt hatte, als ihn letzte Woche der Tod ereilte. An seinem Grabe trauert eine Wittwe mit 4 Kindern, die noch nicht schulpflichtig sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. August.

* **Giltigkeit der Rückfahrkarten.** Den Rückfahrkarten für den Verkehr mit London über Straßburg—Luxemburg ist nunmehr in gleicher Weise, wie es bereits im Verkehr mit London über Köln geschehen ist, eine Giltigkeitsdauer von 45 Tagen beigelegt worden.

* **Ausnahmetarif für Futter- und Streumittel.** Der von den preußischen Staatsbahnen für gewisse Nothstandsbezirke eingeführte Ausnahmetarif für Futter- und Streumittel ist wie bekannt, auch auf die Stationen der badischen Staatsbahn (einschließlich des innern Verkehrs derselben) ausgedehnt worden. Es wird hierzu bestimmt, daß der nicht als Landwirth oder landwirthschaftliche Verwaltung im Frachtbrief bezeichnete Empfänger zur Erlangung der Frachtermäßigung eine behördliche Bescheinigung darüber beizubringen habe, daß er den landwirthschaftlichen Betrieb selbständig ausübe und die in dem vorgelegten Frachtbrief bezeichnete Waare im eigenen Betrieb verwenden werde. Zur Ausstellung dieser Bescheinigung ist der Gemeinderath desjenigen Orts zuständig, in dem der Empfänger wohnt.

* **Die Telegraphenleitungen Süd-Badens** entsprechen seit mehreren Jahren nicht mehr den gesteigerten Verkehrsbedürfnissen. Die Telegraphenverwaltung beabsichtigt deshalb eine neue Leitung Freiburg-Heidelberg-Mannheim zu erstellen. Durch diese neue Leitung soll ein Theil der nach Norddeutschland gerichteten Telegramme nach Mannheim vorgeschoben werden. Ob damit den Uebelständen abgeholfen wird? Badische Blätter haben oft betont, gründlich helfen könne nur eine direkte Leitung Freiburg-Berlin. Der „Freiburger Bote" macht einen weiteren Vorschlag: von Freiburg eine direkte Telephonleitung nach Frankfurt zu bauen, die gleichzeitig auch zum Telegraphiren benutzt werden könnte. Aus Mannheim wird bestätigt, daß ein Verschieben der Telegramme von Freiburg über Heidelberg nichts bessern würde. Das Amt in Mannheim sei schon überlastet. In Zukunft werde sich das noch fühlbarer machen da der Handels- und Industrieverkehr noch immer lebhafter werden.

× **Das Hotel Erbprinz**, welches sich in dem von den Architekten Herren Curjel und Moser in Karlsruhe erstellten Neubau Ecke Kaiser- und Ritterstraße neben dem Waarenhaus von Hermann Tietz befindet, wird am morgigen Sonntag **eröffnet**. Gestern Abend fand durch eine Anzahl geladener Herren, darunter Herrn Bürgermeister Siegrist, einige Mitglieder des Stadtraths und die Vertreter der Presse, die offizielle Besichtigung statt. Alle waren von der vornehm eleganten, gediegenen und stilvollen Einrichtung der Räume des Hotelrestaurants höchst überrascht. Die Gesammteinrichtung ist von der Firma **Frankfurter Möbel-Industrie G. m. b. H.** geliefert worden. Die Einrichtung, sowohl des Kaffees (Parterre) und Restaurants (2. Stock), wie des Hotels ist, unter Leitung und nach den Angaben des Direktors der Frankf. Gesellschaft, Hrn. Ittmann, und den Entwürfen des Hrn. Architekten Koehler-Frankfurt genau nach dem Stil des Hauses und der Architektur der einzelnen Räume entsprechend angefertigt. Und die Leistungsfähigkeit der Frankfurter Firma wird durch den Umstand noch in ein besonderes Licht gestellt, daß die Einrichtung in der kurzen Zeit von zwei Monaten bewerkstelligt wurde. Besonders hervorzuheben durch Schönheit der Farbenzusammenstellung und durch die künstlerische Ausführung der einzelnen Einrichtungsgegenstände ist das **Restaurant**, welches durch die Art seiner Eintheilung, namentlich durch die Schaffung von kleinen intimen Räumen, einen Aufenthaltsort bietet, wie er bisher nur in den Großstädten anzutreffen war. Durch die Pracht ihrer Ausstattung ragen unter den Hotelzimmern besonders die sogenannten **Fürstenzimmer** hervor, wie auch zu bemerken ist, daß die einzelnen Hotelzimmer nicht einheitlich dasselbe Bild bieten, sondern fast jedes immer verschieden ist in seinem Stil, in Farbenzusammenstellung und in künstlerischem Arrangement. Nach der Art der Gesammtanlage ist hier ein Hotel geschaffen worden, wie es bisher in ganz Baden, auch in Frankfurt a. M. nicht anzutreffen war, und es ist zweifellos, daß das neue Etablissement bei den billigen Preisen, die in demselben gelten, denselben Rang einnehmen wird, wie ihn der alte „Erbprinz" gehabt hat. Wir freuen uns, daß unsere deutsche Industrie hier ein Meisterwerk ihrer Leistungsfähigkeit geschaffen hat und daß wir es gottlob nicht mehr nöthig haben, künstlerische Gegenstände aus dem Auslande zu beziehen. Außer der „Frankfurter Möbelindustrie" sind als Lieferanten zu nennen die Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe, Otto Büttner hier (Silber- u. Wirthschaftseinrichtung), J. Sterner-Mannheim (Porzellan), Fr. Köchlin, Villinger, Kirner u. Co. hier (Waschgarnituren), J. Wolfinger, Villinger, Kirner u. Co. hier (Glaswaaren), F. Perrin hier und David Mayer-Frankfurt a. M. (Wäsche), Hammer und Helbing hier (Kücheneinrichtung), L. Walz hier (Kühlapparate), Billing und Zoller hier (Schreinerarbeiten). Ein besonderes Wort sei hier noch kurz der Beleuchtungsanlage des prächtigen Etablissements gewidmet, die Einrichtung derselben erfolgte durch die hiesige Gesellschaft für elektrische Industrie (Stadtbureau) unter Leitung des Herrn Ingenieur Ludwig Wartensleben. Bei aller Eleganz macht sich doch in angenehmster Weise bei den Beleuchtungskörpern eine vornehme Einfachheit geltend, und man begreift die Lehre, in einem künstlerisch ausgestatteten Raume nicht allzureich ausgestattete Beleuchtungskörper aufzuhängen. Diese sind zudem in einzelnen Räumen und Hotelzimmern genau der Stilart derselben angepaßt. Nach der Besichtigung konnte sich eine Anzahl Herren davon überzeugen, daß die Küche des Hotel-Restaurants den höchsten Anforderungen gerecht zu werden vermag. So ist es denn zweifellos, daß das Hotel, Restaurant und Kaffee „Erbprinz" unter der Leitung seines Inhabers, des bisherigen Pächters des Kaffee Bauer, Herrn Kipfer, eines umsichtigen und erfahrenen Wirths, sowie seines tüchtigen Sohnes, vorzüglich prosperiren wird. In so anheimelnden Räumen muß sich auch jeder Gast wohl fühlen.

* **Die Hoffnungen der Winzer** auf ein gutes Weinjahr werden immer mehr bestärkt. Seit der Traubenblüthe war für die Weingelände das denkbar günstigste Wetter und wenn die furchtbaren Unwetter vereinzelt keinen Schaden hervorgerufen hätten, so könnte man allgemein eine glückliche Ernte in Aussicht stellen. Was den heutigen Stand der Weinberge anbelangt, so rechnet man quantitativ auf einen durchschnittlich starken halben Herbst.

* **„Schwarzer Dragonertag".** Unter dem **Protektorat** Sr. Gr. H. des **Prinzen Karl von Baden** findet am 22. September ds. Js. in **Oberkirch** bekanntlich der **erste „schwarze Dragonertag"** statt. Zu demselben sind sämmtliche inaktiven Offiziere, Unteroffiziere und Dragoner, welche im 3. badischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22 gedient haben, geladen. Das Nähere besagt das Inserat.

§ **Unfall.** Gestern Nachmittag wurde eine 79 Jahre alte Frau beim Passiren der Karlstraße von der Herren- nach der Sofienstraße von einem von Beiertheim herkommenden Wagen der elektrischen Straßenbahn erfaßt und zu Boden geworfen, wodurch dieselbe eine leichte Verletzung am linken Auge erlitten hat. Die Verletzte wurde, nachdem ihr auf der Polizeistation am Karlsthor ein Nothverband angelegt worden, mittelst Droschke in ihre Wohnung verbracht. Den Wagenführer trifft keine Schuld, da er frühzeitig das Läutesignal gab und als er sah, daß die Frau nichts hörte, den Wagen noch zum Stehen brachte, sodaß ein größeres Unglück verhütet wurde.

§ **Verhütetes Unglück.** Gestern Abend 8.54 Uhr fuhr der Führer eines elektrischen Straßenbahnwagens über den Uebergang der Bahn an der Moltkestraße, obwohl das Signal für die Straßenbahn auf „Halt" gestellt war. Durch die Geistesgegenwart des Bahnwart Bollheimer konnte der um 8.56 Uhr am Mühlburgerthor fällige Personenzug von Graben noch kurz vor dem Uebergang gestellt werden. Der Bahnwart hat noch schnell den Semaphor auf „Halt" gestellt, sodaß die Zugführer des mit zwei Maschinen bespannten Zuges denselben noch zum Stehen bringen konnten, wodurch ein Unglück verhütet worden ist.

§ **Diebstahl.** Am 21. d. M. wurde einem in der Kronenstraße in Arbeit stehenden Bäckerburschen aus seinem unverschlossenen Koffer ein Zwanzigmarkstück gestohlen. Als der That dringend verdächtig wurde ein neben ihm in Arbeit stehender Bäckerbursche in Haft genommen.

Handel und Verkehr.

* **Rastatt**, 29. Aug. Auf dem heutigen Markt wurden u. A. verbracht: 42 Stück Läufer, Preis pro Paar 40—80 Mk., 480 Stück Ferkel, Preis pro Paar 24—36 Mk.

Waldshut, 30. Aug. Der diesjährige Gaufarrenmarkt findet am Dienstag den 10. September, früh 8 Uhr beginnend, statt. Für Prämien stehen 400 Mark zur Verfügung.

* **Freiburg**, 30. Aug. Der am Mittwoch erstmals wieder abgehaltene Kreisobstmarkt erfreute sich trotz der Ungunst der Witterung eines regen Besuchs sowohl von Verkäufern wie von Käufern. Selbstverständlich war die aufgeführte Menge eben entsprechend dem diesjährigen Ertrag gegenüber dem Vorjahr wesentlich geringer, um so lebhafter war aber die Kauflust. Auch in der Preislage findet sich eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr, was aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich ist. So galten je nach Sorte per Centner: Aepfel 8—12 M, 1900 4—6 M., Birnen 10—25 M., 1890 5—10 M., Pfirsiche 10—18 M., 1900 6—14 M., Mirabellen 10—12 M., 1900 10 M., Reineclauden 10—12 M., 1900 8 M., Zwetschgen 6—15 M., 1900 7—8 M. Welchen Vortheil eine sorgfältige Verpackung und richtiges Sortiren des Obstes im Gefolge hat, ließ sich gestern bei dem Steinobst, namentlich aber bei den Pfirsichen, erkennen. Bedauerlich war es, zu sehen, wie die schönsten und feinsten Tafelpfirsiche vollständig gequetscht zu Markt getragen wurden, weil solche ohne jeden Schutz gegen Druck und Reibung in die Körbe eingelegt waren; der Schaden hiefür blieb dem Produzenten.

Mannheimer Effektenbörse vom 30. Aug. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verkehrte in lustloser Haltung. Die Aktien der Pfälz. Hypothekenbank notirten 163 bz. Sonstiges unverändert.

Mannheimer Getreidebericht vom 30. Aug. Die Stimmung war wieder ruhiger, da sich die amerikanischen Forderungen neuerdings abgeschwächt haben. Die heutigen Notirungen sind: Saxonska 130—132 M., Südrussischer Weizen 124 bis 145 M., Kansas II 125—128—, Redwinter 124—127— M., La Plata-Weizen 125—126 M., feinere Sorten 131—133 M., Rumänischer Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 101—000 M., neues Mixed-Mais 000—000 M., La Plata-Mais 97 M., Futtergerste 98—102 M., Amerikanischer Hafer 000—000 M. Russischer Hafer 114—000 M., Prima russischer Hafer 118—127 M.

Magdeburg, 30. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 88 pCt. —.— —.—, Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 9.30—9.42½, Rohprodukte excl. 75 pCt. Rendement 6.85—7.15. Ruhig. — Brodraffinade I 29.20 bis —, Brodraffinade II. 0.00 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 28.95 bis 00.00. Gem. Melis I mit Faß 28.45 bis 00.00. Gschftsl. — Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 8.07½ G., 8.15— B., per September 8.07½ G., 8.17½ B., per Oktober 8.30— G., 8.35— B., per Okt.-Dez. 8.32½ bz., 8.30— G., per Januar-März 8.50— G., 8.55 B. Ruhig.

Wien, 30. Aug. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8.13, Frühjahr 8.54, Roggen per Herbst 7.10, Frühjahr 7.39, Mais per Aug.-Sept. 5.44, Hafer per Herbst 6.60, Frühjahr 7.05.

Konkurse in Baden.

Heidelberg. (Nachlaß.) In Heidelberg verstorbene Kaufmann Johann Michael Höfer. Konkursverwalter Waisenrath J. C. Winter in Heidelberg. Konkursforderungen sind bis zum 15. September bei hiesigem Amtsgerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 23. Sept.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 30. Aug. Der Dampfer „Weimar" ist am 28. ds. von Fremantle, „Karlsruhe" von Neapel, „Stolberg" von Santos, „Hannover" von Baltimore, „Aller" am 29. von Gibraltar abgegangen. „Kaiserin Maria Theresia" hat am 29. Lizard, „Trier" Dover passirt. „Prinzeß Irene" ist am 28. in Shanghai, „Gera" in New-York, „Prinz Heinrich" in Nagasaki, „Preußen" am 29. in Singapore, „Lahn" in Bremerhaven, „Werra" in Neapel, „Pfalz" in Bremerhaven angekommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

29. Aug. Wilhelm Jakobi von Amlishagen, Metzger hier, mit Bertha Sträle von Königsbach.
29. „ Franz Wiesenthal von Homburg v. d. H., Kaufmann hier, mit Julchen Hirsch von hier.
29. „ Wilhelm Leiblein von Fischerbach, Monteur hier, mit Maria Kurz von Sontheim.

Geburten:

25. Aug. Thekla, V. Eugen Walter, Friseur.
26. „ Wilhelm Albert, V. Jos. Kohler, Wagenwärtersgehilfe.
27. „ Gertrude Josefine, V. Mathias Dahm, Werkführer.
28. „ Johanna Karolina, V. Joh. Huck, Schlosser.

Todesfälle:

28. Aug. Rosa, alt 6 Mt. 27 T., V. E. Ziegler, Eisenbahnhilfsschaffner.
28. „ Richard, alt 1 J. 7 Mt. 12 T., V. Joh. Nüßlin, Kaufmann.
29. „ Margartha, alt 5 Mt. 2 T., V. Jos. Sigg, Packer.

Auswärtige Todesfälle.

Brötzingen. Karl Friedr. Schlegel, Kaufmann, 72 J. a.
Freiburg. Luise Trefzer geb. Bräutigam. — Felicitas Fischer Wwe. geb. Imhof, 55 J. a.

Wenn übrigens der Berliner „Lokalanzeiger" recht berichtet ist, so handelt es sich bei der ganzen gegenwärtigen Streit-Angelegenheit um eine Frage des **Empfangszeremoniells**. Die deutsche Regierung verlange, wie schon kurz mitgetheilt, der Prinz solle sich bei dem Empfange durch Kaiser Wilhelm drei Mal vor dem Kaiser verbeugen und sein Legationssekretär und seine Untergebenen sollten sich vor dem Monarchen niederwerfen. Dazu bemerkt die „Köln. Ztg.": Wenn man in Berlin in der That derartige Forderungen für das Zeremoniell des Empfangs der Sühnegesellschaft gestellt hat, so wird man dazu seine **guten Gründe haben**, Gründe, die sich aus der Geschichte des Verkehrs der fremden Vertreter mit dem chinesischen Kaiserhof herleiten. Bis zum Anfang dieses Jahrhunderts verlangten die Chinesen bekanntlich, daß die Gesandten der europäischen Herrscher vor dem chinesischen Kaiser den **Kotau** machten, d. h. 3 Mal mit der Stirn den Boden berührten und sich dann 9 Mal verneigten. Erst als die britischen Gesandten Lord Macartney und Lord Amherst sich weigerten, diesem demüthigenden Zeremoniell sich zu unterwerfen, ließen die Chinesen die Forderung fallen; und wenn es auch ein Märchen ist, daß sie fortan die Gesandten zur Audienz in die Halle der unterworfenen Völkerschaften geführt hätten, so wußten sie doch durch allerlei kleine Begleitumstände, wie das Einlassen der Gesandten durch eine Nebenpforte des Palastes, deren Ansehen in den Augen der Chinesen herabzusetzen. Gerade deshalb, weil der Chinese so großen Werth auf Aeußerlichkeiten legt, muß nachdrücklich darauf bestanden werden, daß die Chinesen den europäischen Herrschern mit denselben, für sie in dem Empfangszeremoniell ausgedrückten Respekt begegnen, den sie ihren Monarchen bezeugen. Dieses Zeremoniell bei einem Empfang vor dem Kaiser von China besteht nun für Chinesen heute noch in dem Kotau, und das würde also vermuthlich der Grund sein, weshalb man jetzt den Kotau auch in Berlin verlangt, während man sich bei dem prinzlichen Gesandten selbst an drei Verbeugungen genügen läßt. Gerade dem Charakter einer Sühnegesandtschaft wäre eine solche Forderung durchaus angemessen, denn daß man das Zeremoniell des Kotaus nicht auch für die späteren Empfänge der in Berlin beglaubigten chinesischen Vertreter vorschreiben würde, erscheint wohl selbstverständlich.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 30. Aug. **Von der Universität.** Eine **Marmorbüste Viktor Meyers** soll in der Aula unserer Universität einen Ehrenplatz erhalten. Die Arbeit ist, der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge, dem Berliner Bildhauer Prof. Johannes Pfuhl übertragen, der den Kopf des Gelehrten in sprechender Aehnlichkeit modellirt hat.

= **Tromsö**, 30. Aug. Der Dampfer „Frithjof", welcher die **Baldwin-Expedition** begleitete, ist hier eingetroffen. Der „Frithjof" war auf Wiltzeksland, wo er ein Haus errichtete. Der Dampfer traf am 24. 7. auf Franz-Josephs-Land ein. Die „Amerika" langte am 18. ds. an, weil sie zuweit westwärts gegangen war. Es herrschte viel Sturm und Unwetter, doch waren die Eisverhältnisse gut. Auf Kap-Flora wurden sechs Mann zurückgelassen. Die „Amerika" geht möglichst weit nordwärts und errichtet dort eine Station. „Frithjof" verließ am 24. ds. Kap-Flora.

Kapitän Kjeldsen vom Dampfer „Frithjof", brachte eine Menge **Postsachen Baldwins** und des russischen Eisbrechers „Jermak" mit. Der Kapitän sprach vor drei Wochen mit dem Admiral Makaroff. „Jermark" versuchte vergeblich, das Polareis zu durchbrechen. Der Admiral meinte, das sei unmöglich, er hätte einen Umweg von 10 Meilen machen müssen, um von Nowaja-Semlja das Franz-Joseph-Land zu erreichen und Baldwin zu sprechen.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 30. Aug. Der 54jährige Kassenbote des Vereins Berliner Gastwirthe, Albert Pallavicini, wurde von seinem Freunde, dem Bürstenhändler Janaschk, mit dem er in der Nähe von Berlin Nachts gemeinschaftlich der Jagd oblag, in Folge eines Irrthums durch einen Schuß ins Herz getödtet.

= **Berlin**, 30. Aug. Heute Nacht kurz vor 1 Uhr erfolgte auf dem Potsdamer Ringbahnhof hier ein Zusammenstoß des letzten aus dem südlichen Ringbahngeleise ausfahrenden Personenzuges mit einem in der Einfahrt begriffenen Materialienzuge in dem Weichenkreuze auf der Brücke über die Königin Augustastraße. Der 2. und 3. Personenwagen hinter der Lokomotive entgleisten. Beide Hauptgeleise wurden durch den Unfall gesperrt. Der Zugführer des Personenzuges und des Materialzuges und ein als Reisender mitfahrender Bahnsteigschaffner erlitten leichte Verletzungen. Von den sonstigen Reisenden, etwa 20 bis 24 an der Zahl, wurde nach den bisherigen Feststellungen Niemand verletzt.

= **Neuenahr**, 30. Aug. Von hier wird dem Kölner Tageblatt gemeldet, daß ein in Neuenahr seit 20 Jahren lebender Kaufmann durch die Intriguen seiner zweiten Frau bei vollem Verstande gewaltsam in die Irrenanstalt zu Andernach geschleppt worden sei, und zwar durch drei handfeste Männer, die angeblich von der Frau durch Zahlung von 150 Mark dazu gedungen worden seien. Die Männer schlichen sich Abends in das Haus, fesselten den Wehrlosen und verbrachten ihn per Wagen in das Irrenhaus, wo er bereits seit einigen Tagen weilt. Die Neuenahrer Bürger erstatteten inzwischen Anzeige bei dem Landrathsamte; verschiedene Vereine berufen Versammlungen ein, um Stellung zu diesem skandalösen Vorgange zu nehmen. (Ff. Z.)

Mainz, 28. Aug. Vom 14. bis 25. September findet hier die Allgemeine Deutsche Gartenbauausstellung statt. Die Ausstellung dürfte nach den überaus zahlreichen Anmeldungen und mit Rücksicht auf die umfangreichen Vorarbeiten eine der glänzendsten Veranstaltungen auf diesem Gebiete werden. Eine Reihe von Festlichkeiten, so besonders ein großes Blumenfest im großen Saale der Stadthalle, ist geplant. Das Ausstellungsgelände, das sich um die Stadthalle gruppirt, umfaßt 30,000 Quadratmeter.

* **Kopenhagen**, 30 Aug. In der Nähe von Farsund **kenterte** bei einem orkanartigen Sturme der norwegische Fischerkutter „Lekna". Von der 7 Mann starken Besatzung **ertranken vier**. Die übrigen wurden von einem schwedischen Kutter gerettet.

Petersburg, 30. Aug. Wie der „Herold" mittheilt, wies der deutsche Kaiser auf die Meldung von dem Brandunglück in dem an der preußischen Grenze in der Nähe von Nominten liegenden Städtchen Wystitten die Behörden von Nominten sofort an, die Abgebrannten mit Kleider und Proviant zu unterstützen, sodaß für die nächsten Tage die größte Noth abgewandt ist. Wie das Blatt erfährt, rief dieser Akt spontaner Hilfe-

Preise vom 18. bis 25. August 1901.

Erhebungsorte	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer	Roggenes Stroh	gemischt. Stroh	Heu	Kartoffeln
	100 Kilogramm.								
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Engen	— —	— —	— —	— —	14 50	— —	— —	— —	4 —
Hilzingen	18 —	— —	— —	— —	17 —	6 40	5 40	6 40	6 —
Konstanz*)	17 50	— -	12 —	15 50	13 80	5 —	4 50	6 —	3 50
Radolfzell	17 64	— —	14 40	13 80	13 84	4 50	4 —	7 —	4 50
Singen	17 —	— —	— —	— —	15 50	4 50	4 —	6 —	4 50
Meßkirch	— —	17 11	— —	— —	— —	4 50	3 —	6 —	6 —
Pfullendorf	— —	17 80	— -	— —	16 —	— —	4 50	6 —	5 —
Stockach	— —	18 34	— —	— —	— —	5 -	3 —	6 50	8 —
Ueberlingen	18 50	18 62	14 30	13 —	15 64	4 -	3 60	7 —	5 —
Markdorf	16 —	17 50	14 —	15 —	12 70	3 20	2 60	5 —	5 —
Villingen	— —	— —	— —	— —	— —	4 40	4 —	5 75	8 —
Bonndorf	— —	17 70	— —	— —	— —	— —	4 —	6 —	4 —
Breisach	17 —	— —	13 —	14 —	13 —	6 —	4 —	7 —	4 75
Emmendingen	— —	— —	— —	— —	— —	6 —	5 —	6 —	6 —
Endingen	17 50	— —	13 —	15 -	13 50	— —	— —	— —	3 20
Kenzingen	17 —	— —	13 —	15 —	14 50	4 60	— -	6 —	— —
Ettenheim	17 —	— —	14 —	14 —	14 50	6 —	5 —	8 —	5 -
Freiburg	18 —	— —	13 68	14 —	13 89	6 60	6 —	6 50	4 50
Löffingen	— —	— —	— —	— —	— —	— —	6 —	5 —	4 —
Staufen	17 65	— —	13 75	14 —	14 50	5 —	4 —	6 —	4 80
Waldkirch	— —	— —	— —	— —	16 50	5 —	4 80	6 —	6 —
Kandern	18 50	— —	— —	— —	— —	6 50	5 60	7 —	6 —
Müllheim	17 —	— —	14 —	14 —	13 -	6 —	5 —	4 50	4 20
Schopfheim*)	18 75	18 50	15 —	15 50	17 —	6 —	4 —	6 —	6 -
Kehl*)	18 —	17 50	15 50	15 —	13 50	8 —	— —	10 —	5 60
Lahr	17 11	- -	13 —	13 —	15 —	6 —	5 —	6 -	6 50
Oberkirch*)	17 50	— —	14 —	16 50	17 50	5 20	— —	7 20	7 —
Offenburg	17 25	— —	13 25	15 50	14 25	6 —	5 —	9 —	7 —
Wolfach	18 50	— —	15 —	16 —	15 50	6 —	— —	7 —	4 -
Achern*)	17 50	18 —	13 50	15 75	16 —	4 80	4 50	6 80	6 —
Bühl	18 —	18 —	13 50	16 —	17 —	5 60	— —	8 —	5 60
Rastatt	17 25	— —	14 50	15 —	13 50	6 —	- -	7 —	4 44
Bretten*)	17 —	17 —	15 —	15 -	13 —	5 —	4 —	6 80	5 -
Bruchsal*)	17 50	17 50	15 50	15 50	14 80	7 20	4 —	8 20	5 50
Durlach	— —	— —	— —	— —	15 50	6 50	6 —	8 —	4 20
Karlsruhe*)	18 85	18 16	15 20	17 50	15 27	6 60	— —	8 60	4 60
Mannheim	17 75	17 25	14 50	16 88	15 33	7 50	6 —	9 50	8 —
Weinheim*)	16 50	17 —	14 —	16 —	14 —	7 —	6 —	9 -	5 —
Eppingen*)	16 50	17 —	14 —	15 —	14 —	6 —	5 —	5 60	3 60
Sinsheim*)	17 —	— —	14 —	— —	15 —	4 60	4 —	6 70	4 —
Neckarbischofsheim*)	— —	— —	— —	14 —	13 —	4 —	— —	5 -	3 -
Wiesloch*)	18 25	17 50	15 —	15 —	15 —	6 —	5 50	9 —	3 —
Eberbach*)	— —	— —	— —	— —	— —	6 50	— —	— —	7 —
Mosbach*)	18 —	17 50	16 -	17 50	17 —	8 25	7 —	10 —	6 —
Tauberbischofsheim*)	— -	17 —	15 —	15 —	14 60	5 —	4 60	7 60	4 —
Boxberg*)	16 50	16 25	16 50	14 50	14 50	5 —	4 -	7 -	4 —
Wertheim*)	16 —	17 —	15 —	15 —	15 —	6 —	4 —	7 —	4 50

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirthen und Fuhrhaltern.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 31. Aug. Hiesigen Meldungen zufolge soll dem Bau von Arbeiterwohnhäusern unter erheblichen Beihilfen aus städtischen Mitteln nunmehr ernstlich nähergetreten werden.

= **Berlin**, 31. Aug. Der Verbandstag des deutsch-österreichisch-ungarischen Verbandes für Binnenschifffahrt findet am 2.—4. September in Breslau statt.

= **Paris**, 31. Aug. Das für morgen auf der hiesigen türkischen Botschaft anläßlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Sultans anberaumte Fest wurde abgesagt. Der Kriegsminister verbot übrigens der Militärkapelle, welche bei dem Feste konzertiren sollte, die Mitwirkung.

= **Newyork**, 31. Aug. Ein Telegramm aus Santiago de Chile meldet: Der Kongreß erklärte die Ernennung Riescos zum Präsidenten von Chile für ungültig. Derselbe wird am 18. September sein Amt antreten.

Der chinesische Sühnegesandte.

hd **Basel**, 31. Aug. Zwei hochbeladene Rollwagen brachten gestern das Gepäck der chinesischen Gesandtschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzuge belassen, der die chinesische Gesandtschaft von Genua nach Berlin bringen sollte. In der Umgebung des Prinzen Tschun verlautete gestern, daß er die in Berlin für ihn eingerichtete Wohnung jedenfalls nur kurze Zeit innehaben dürfte. Gestern gab es zum ersten Male keinen Depeschenverkehr zwischen Berlin und Peking.

Ein Herr aus der Umgebung des Prinzen äußerte: „Was zu sagen war, ist von beiden Seiten gesagt worden. Das ist die Ruhe vor dem Sturm! Jetzt muß die Entscheidung kommen."

Abends hatte Prinz Tschun mit dem früheren chinesischen Gesandten in Berlin und dessen Nachfolger eine Konferenz.

hd **Berlin**, 31. Aug. Der russische Generalleutnant Niedermüller, der im Sommer vorigen Jahres vom Zaren mit einer militärischen Mission in der Mandschurei betraut worden war, sagte bezüglich des Sühneprinzen Tschun zu einem Vertreter des „Berl. Tagebl.", daß nach seiner Kenntniß der Dinge der Prinz

---

leistung des deutschen Kaisers in den maßgebenden russischen Kreisen warme Dankbarkeit und Anerkennung hervor.

Petersburg, 30. Aug. Der Vergnügungsdampfer „Viktoria Luise" der Hamburg-Amerika-Linie ist heute hier eingetroffen und an der Nikolai-Brücke vor Anker gegangen. Eine zahlreiche Volksmenge bewundert das schöne Schiff vom Newa-Ufer aus.

= **Newyork**, 31. Aug. (Tel.) Bei Fairville im Staate Newyork entgleiste ein Personenzug. 8 Personen wurden getödtet, 13 verletzt.

New-York, 30. Aug. Ueber die Explosionskatastrophe auf einem Passagierdampfer des Delaware wird von hier noch gemeldet: Heftige Entrüstung verursacht eine gräßliche Katastrophe auf dem Delaware-Fluß, wo ein Passagierdampfer auf der Reise von Philadelphia nach Trenton verbrannte. Obwohl das Schiff nur für eine Geschwindigkeit von 15 Knoten die Stunde gebaut war, legte es 21 Knoten zurück, um einen rivalisirenden Dampfer einzuholen. Es wird eine strenge staatliche Untersuchung verlangt. Die Dampfergesellschaft veröffentlicht die Verlustliste von 12 Todten, 50 Verletzten und 11 Vermißten, aber die Todesfälle dürften sich verdreifachen. Ein Augenzeuge erzählt: Die Kapelle spielte und der Tanz hatte begonnen, als plötzlich ein seltsames Geräusch wie Zerreißen eines riesigen Stückes Seide vernommen wurde; dann entstand eine Explosion, der bald weitere folgten. Beide Decks wurden zertrümmert und ein Dutzend Personen in die Luft geschleudert. Der Dampfer brannte bald lichterloh. Eine Menge Passagiere sprangen über Bord; die meisten übrigen trugen Brandwunden davon. Ein Mann ergriff sieben Rettungsgürtel und wollte mit denselben über Bord springen, aber er wurde daran verhindert. Mit dem Revolver in der Hand hielt der Kapitän die männlichen Passagiere zurück, bis Frauen und Kinder gelandet worden waren. Zwei Händchen ragten aus den Trümmern hervor. Zwei kleine Kinder lagen dort, glücklicherweise nicht schwerverletzt. (Fr. Z.)

erwartet und verlangt habe, an der deutschen Grenze von einem kaiserlichen deutschen Prinzen empfangen zu werden, und daß auf diese getäuschte Erwartung wohl hauptsächlich die „Erkrankung" des Prinzen zurückzuführen sei.

Der Zarenbesuch in Frankreich.

= **Petersburg**, 31. Aug. Das Kaiserpaar ist gestern Nachmittag mit Familie von Peterhof auf der Yacht „Standard" nach Dänemark abgereist.

= **Petersburg**, 30. Aug. Der Minister des Aeußeren, Graf Lambsdorf, wird sich während des Aufenthaltes des Kaiserpaares in Frankreich in der Nähe des Kaisers befinden.

hd **London**, 31. Aug. Entgegen anderweitigen Nachrichten will „Daily Mail" aus dem Haag erfahren haben, der russische Minister des Aeußern Graf Lambsdorff habe dem Transvaalvertreter Dr. Leyds mitgetheilt, der Zar werde den Präsidenten Krüger in Compiegne empfangen.

Krieg zwischen Venezuela und Columbia.

hd **New-York**, 31. Aug. Ein hoher columbischer Beamter in Bogota hat folgenden Bericht vom 24. ds. eingesandt: Der interimistische Kriegsminister meldet, daß er in ca. vierzehn Tagen alle columbischen Guerillatruppen vernichtet haben werde. Die Regierung habe ihre Neutralität gegenüber Ecuador und Venezuela aufrecht erhalten, obgleich die Rebellen von dieser Seite unterstützt würden. Die columbischen Revolutionäre sammeln sich an der Grenze von Venezuela, um neue Streifzüge mit den aus Venezuela erhaltenen Waffen zu unternehmen. Die Schaar des Kommandanten Gabiras wurde in der Nähe von Yukuta umzingelt in dem Augenblicke, als sie sich über die Grenze zurückziehen wollte.

hd **Newyork**, 31. Aug. Der Kommandant des amerikanischen Kreuzers „Matthias" meldet aus Colon, er habe Panama und Columbin besucht und keine Spur von organisirten Insurgenten in der Nähe der Eisenbahn vorgefunden. Die Eisenbahnverbindungen sind nicht unterbrochen.

England und Transvaal.

= **London**, 31. Aug. Aus „Vereenigung" wird unterm 23. August gemeldet: Oberst Garret überrumpelte ein Lager westlich von Vereenigung. 3 Buren fielen, 8 wurden gefangen und viele Vorräthe erbeutet. 4 Engländer fielen.

= **London**, 30. Aug. „Daily News" melden aus Norvalspont: Die Buren griffen am Dienstag Nachts ein Blockhaus unweit der Eisenbahn von de Aar an, wurden aber nach langem hartnäckigem Kampfe zurückgeschlagen.

hd **London**, 31. Aug. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern 15 Gefallene, 18 Verwundete, 5 an Krankheit Verstorbene.

= **London**, 30. Aug. Ein Telegramm der „Central News" aus Prätoria meldet: Einer ungefähren Schätzung zufolge betrage die Gesammtverminderung der Burenstreitkräfte vom Januar bis Juli 12 000; davon wurden 1200 getödtet, 1600 verwundet, 9000 ergaben sich oder wurden gefangen genommen. Anderseits hat Krüger einen Bericht von Schalk Burger erhalten, wonach mehr als 12 000 aufständische Afrikander sich den Buren angeschlossen haben.

= **London**, 30. Aug. Einer Kapstädter Depesche zufolge wurden in Graaffreinet am Mittwoch zwei Rebellen kriegsrechtlich erschossen.

Dalma

Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.

Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.

Gegen Fliegen, (besonders auch in Stallungen) Flöhe, Schnaken, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantirt giftfrei. Fabrikant E. Lahr, Grossh. Hofapotheke in Würzburg. In Karlsruhe zu haben bei Wilh. Braun, Drog., Werderplatz; Apotheker Dürr, Rheinstr., Drog., u. bei Julius Dehn Nchfgr. Durlach und Weingarten i. d. Apotheke. Friedrichsthal bei F. W. Lacroix. Graben bei Karlsruhe i. d. Apotheke.

9553a

Silb. Medaille Weltausst. Paris

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.

Deutschlands grösstes Specialgeschäft

MICHELS & Cie BERLIN SW. 19

Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse.

Eigene Fabrik in Crefeld

9966a

Hirsch'sche Schneider-Akademie,

Berlin C., Rothes Schloß 2. 6427a

Prämiirt Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.

Neuer Erfolg: Prämiirt mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 28,000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellenvermittelung kostenlos. Prospekte gratis. Die Direction.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Mannheim, E. 4, Nr. 1 (30 Bureaus mit über 1000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company) ertheilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugesandt. 2003a

Rheinwasserwärme.

Maxau, 30. August: 14½ Grad.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 30. Aug. 4,10 m (29. Aug. 4,13 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Samstag den 31. August:

Artilleriebund St. Barbara. H. 9 U. Vereinsabd. i. Deutschen Kaiser.
Athletenklub Hermania. H. 9 U. Uebungsabend im Lokal z. Nußbaum.
1. Karlsr. Ruderklub Salamander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl.
Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl.
Perkeo. 8½ Uhr Vorstellung.
Radfahrerverein „Möve". Vereinsabend in der Kaiserkrone.
Ruderverein Sturmvogel. 9 U. Vereinsabend im Palmengarten.
Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8½ U. Zusammenkft. im Lokal.
Zuchtver. edl. Kanarien. H. 9 U. Zusammenkft. im

Sonntag den 1. September:

Evang. Arbeiterverein. ½4 Uhr Gartenfest im Kaisergarten.
Kolosseum. 4 u. 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 U. Konzert der Kapelle der Unteroff.-Schule Ettl.
Perkeo. 4 u. 8½ Uhr Vorstellung.
Stadtgarten. 4 U. Konzert der Kapelle des Leib-Gren.-Reg.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6³³ Uhr.

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt:

Colossalrundgemälde: **Die Kreuzigung Christi mit Jerusalem.**

Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 „ 9435*

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 31. August:

Grosse Abschieds-Vorstellung.

Anfang Abends halb 9 Uhr. 10072

Sonntag den 1. September:

Vollständig neues Elite-Programm.

2 Vorstellungen. Anfang Mittags 4 und Abends halb 9 Uhr.

Von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Auftreten sämmtl. neu engagirten Artisten 1. Ranges bei freiem Eintritt.

Ich mache geehrtes Publikum besonders aufmerksam auf die Nummer **Ritter Artono,** Phantasie-Zauberkünstler.

Es ladet höflich ein P. Früh.

Näh- u. Zuschneide-Schule.

Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen (englischer, Pariser und Wiener Schnitt), Röcke, Haus- und Morgenkleider, Jaquets, Mäntel, Capes, Reitkleider, Radfahrerinnen-Costüme, Kindersachen u. s. w. ertheilt

Näheres durch Prospekte. **J. Erhardt,**

akad. geprüfte Zuschneiderin,

5868.8.8 Adlerstraße Nr. 14, 3. Stock.

Neu! **Für Wirthe!** Praktisch!

„Kontroll-Kasse"

(D. P. R. ang.) 10067.3.1

für Biermarken u. für Geld verwendbar.

— Irrthum unmöglich! — Preis Mk. 30.—.

General-Vertretung: Kaiser-Wilhelm-Passage Nr. 8, wo Muster ausgestellt.

Am Donnerstag den 5. Septbr., Vormittags 10 Uhr, werden im Hofe der unterzeichneten Brauerei ungefähr

20 Loose Matratzen-Dünger

versteigert. 10000 2.1

Mühlburger Brauerei, vormals Frhr. v. Seldeneck'sche Brauerei.

Perfekter **Buchhalter und Correspondent,** selbständiger Arbeiter, möglichst Manufacturist, wird per 1. Oktober für ein größ. Manufactur-Waaren-Geschäft Mittelbadens gesucht. Offerten mit Photographie unter A. 2689 an 9998

Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Arbeiterkleider.

= Anerkannt stärkste Näharbeit. =

Die besten und billigsten blauen

Arbeiteranzüge,

Arbeiterhosen, Arbeiterjoppen, Englisch-Lederhosen und Arbeiterwesten

sind zu haben bei

N. Breitbarth,

Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Arbeiter-Mützen

so lange Vorrath, 30 Pfg. 100

J. Schneyer, Werderplatz.

Von heute bis Dienstag den 3. September
gebe auf einen großen Posten

Knaben-Anzüge 10% Rabatt.

Günstigste Kaufgelegenheit für Schulanzüge. 9533.2.2

Stadtgarten.

Bei ungünstiger Witterung **Festhalle.**

Sonntag den 1. September, Nachmittags 4 Uhr:

Konzert

gegeben von der gesammten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments
Königlicher Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Programm: 10040

1. Carmen-Marsch nach Motiven der gleichnamigen Oper . Bizet.
2. Ouverture „Franz Schubert" . . . . . Suppé.
3. „The lost Chord" (Der verklungene Ton) . . . . . Sullivan.
4. Minnen und Werben", Walzer . . . . . Blon.
5. Ouverture „Le Roman de Elvire" . . . . . Thomas.
6. „Largo" . . . . . Händel.
7. Erinnerung an C. M. v. Weber, Melodienkranz . . . Reinbold.
8. „Maiglöckchen", Polka-Mazurka . . . . . Gleisner.
9. Matrosenchor a. d. Op. „Der fliegende Holländer" . . Wagner.
10. Chor, Arie und Spinnerlied aus „Die weiße Dame" . Boieldieu.
11. „Kirchtagsbilder aus Kärnthen" . . . . . Koschat.
12. Marsch-Polka aus „Hänsel und Gretel" . . . . . Humperdinck.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . . . . . 50 „

Programm 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Colosseum.

Sonntag den 1. September:

Zwei Eröffnungs-Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

Auftreten nur von Artisten der ersten Variétés des Continents.

La belle Alexandrine, *Drahtseilkünstlerin.*
Arry-Harry, *komisch. musikal. Gentleman.*
Rivoli, *der berühmte Mimiker.*
Dollares-Truppe, *5 Personen, grossartige Parterre-Akrobaten.*
Oswin Müller, *Salon-Humorist.*
Fanny Behrens, *Costüm-Soubrette.*
O. D'Endel, *Meisterschaftsfahrer.* 9976
Frères Jager, *Excentriques.*

„Kühler Krug".

Sonntag den 1. September 1901:

Grosses Konzert

gegeben von der
Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Ettlingen
unter Leitung des Kgl. Kapellmeisters **A. Honrath.**

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im **Saale** statt. Eintritt 25 Pfg. 10055

Ausschank
von neuem, süßem Wein

von den am Freitag gekelterten
Malinka-Trauben.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
10055 **M. Schleicher.**

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Schwarzwald-Verein
(Section Karlsruhe).

Sonntag, 1. September 1901,

Ausflug.

Baden — Badener Höhe — Herrenwieser See oder direkt Herrenwies —Oberthal. Mundvorrath.

Abfahrt hier 6³⁸ Morgens. 10045

Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.

Heute Abend 9 Uhr beginnend
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal **Café Prinz Carl.**
4705 **Der Vorstand.**

(Lokal: **Prinz Karl.**)
Heute Samstag Abend 9 Uhr:
Klubabend
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit einladen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel

Heute Samstag Abend, präzis 9 Uhr,
Vereinsabend
im Lokal **Palmgarten.**
Wir bitten um vollzähliges Erscheinen. **Der Vorstand.**

Zuchtverein edler Kanarien

Samstag den 31. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im **Restaurant zum Salmen,** Ludwigsplatz.
2 **Der Vorstand.**

Eine Gesellschaft **sucht** für Mitte September eine
gute Kegelbahn,
möglichst in der Mitte der Stadt. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B14055 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gasthof.

In einer Bodensee-Amtsstadt, Eisenbahnknotenpunkt, Sitz bedeutender Fabriken und stark besuchter Frucht-, Vieh- und Obstmärkte, — ist ein sehr günstig gelegener, sich seit Jahren besten Rufes und zahlreicher Kundschaft erfreuender **Gasthof zu verkaufen.** Derselbe enthält 1 Speisesaal, 1 Wirthschafts-, 1 Nebenzimmer, 12 Gastzimmer mit 20 Betten, großen Hof mit Stallung ꝛc. und könnte bald übernommen werden. Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 10050 3.1

Ein **Meyers Konversations-Lexikon,** neueste Auflage, 18 Bände, ist um den Preis von **80 Mk. zu verkaufen.** Uhlandstr. 12, 3. St. l.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann

nach langem schweren Leiden im Alter von 24 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die trauernden Eltern:
Stefan Gehry,
Anna Gehry geb. **Doll**
nebst Geschwistern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B14078

Statt besonderer Mittheilung.

Oberrheinische Electrizitätswerke
Actien-Gesellschaft Karlsruhe.

In Gemäßheit der Statuten unserer Gesellschaft werden unsere Actionäre hiermit zu der **dritten ordentlichen**

Generalversammlung

auf Samstag den 28. September 1901, Vormittags 11½ Uhr, nach unserm **Geschäftslokal, Friedrichsplatz 4 in Karlsruhe,** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Bilanz für das Geschäftsjahr 1900/1901 und die Vertheilung des Reingewinns.
2. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsraths.
3. Aufsichtsrathswahlen.
4. Aenderung des § 1 der Statuten, betreffend Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Karlsruhe nach Wiesloch.

Behufs Theilnahme sind die Actien **spätestens am 24. September 1901 bei der Oberrheinischen Bank in Karlsruhe zu hinterlegen.**

Karlsruhe, den 28. August 1901. 10052

Der Aufsichtsrath
der Oberrheinischen Electrizitätswerke Act.-Ges.

Neu! Zur Schützenlies'l. Neu!

Heute Samstag Abend und morgen Sonntag:

Grosse Concerte

ausgeführt von dem berühmten **Humorist**
August Bischoff mit Gesellschaft.
Eintritt frei. 10066
Es ladet höfl. ein **Die Direktion.**

Restauration z. Schützenhaus
Karlsruhe.

Empfehle auf **heute Sonntag**
hausgemachte Brat- und Bockwürste mit Kraut,
wozu höflichst einladet 10065
Elisabethe Hensel Wwe.

Atelier für Photographie und Malerei

Karl-Friedrich-strasse 32 neben Hotel Germania **Kuno Mueller**

Portraits in Oel, Aquarell und Pastell

Spezialität: Kinderaufnahmen.
Künstlerische Ausführung. 10019.7.1

Solide Preise. ✻ **Solide Preise.**

Unterricht

in **Latein, Griechisch u. Mathematik** ertheilt ein Studirender. Offert. unter Nr. B14070 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Betten,

ganz vollständige, sind Platz halber **billig zu verkaufen.** B14075
Winterstr. 25, Hinterh., 3. St.

Maurerpalier.

Ein tüchtiger **Maurerpalier,** Mitarbeiter, im Bruchsteinmauerwerk gewandt, per sofort auf die Dauer von etwa 2 bis 3 Monate **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **J. 2704** an 10069.2.1
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Hiermit widmen wir Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Kamerad

August Lauer,
Wachtmeister im ostasiatischen Expeditions-Corps,

im fernen Osten verschieden ist.

Derselbe trat am 4. Oktbr. 1888 bei der 3. Escadron des 1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20 ein, woselbst er bis 18. August 1900, seinem Uebertritt zum ostas. Corps, gedient hat.

Wir bitten, dem in treuer Pflichterfüllung Dahingeschiedenen ein treues Andenken bewahren zu wollen. 10089

Die Kameraden des 1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20.

Tische- u. Schränke-Verkauf

mehrere kleinere, für Küche oder Zimmer, 2 Küchenschränke, 1 großer, zweith. Kleider- oder Weißzeugschrank, 1 Hackklotz. B13734.3.3
Adlerstr. 28, 2. Seitenbau.

Lebensstellung!

Eine über 20 Jahre bestehende **Subdirektion** einer **erstklassigen, deutschen Lebens-Versich.-Gesellschaft** sucht einen im **Außendienst erfahrenen Fachmann als Theilhaber.**

Ausführliche Off. über die bisherige Thätigkeit, Zeugnisse und Referenzen unter **G. 2702** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** Diskretion wird zugesichert. 10068.2.1

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres anständiges Mädchen von guter Familie wird zur Mithilfe in einem gemischten Waarengeschäfte in größeren Ort auf dem Lande **gesucht.** Dauernde Stellung, familiäre Behandlung und anständige Bezahlung zugesichert.

Wo? sagt unter Nr. 4908a die Exped. der „Bad. Presse".

Näherin gesucht

die Confection zu ändern versteht. Zu erfragen unter Nr. 10041 in der Exped. der „Bad. Presse".

Comptoirist,

militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf einem Büreau, gleichviel welcher Branche. Offert. unt. Nr. 4911a an die Exp. d. „Bad. Presse".

Stelle

sucht in einer feineren Familie ein gebildetes junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, als

Stütze der Hausfrau.

Es wäre erwünscht, wenn dasselbe in der Haushaltung thätig sein dürfte, deshalb wird weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung und Familienanschluss gesehen. Gefl. Offerten unter **F. K. 4471** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 10043

Ein Mädchen

welches das Weißnähen u. Weißsticken erlernt hat, **sucht Beschäftigung** in od. für ein Geschäft. Näh. **Lammstr. 43,** in **Durlach** bei **Johann Fritz.**

Göthestraße 35, Ecke der Körnerstr. 1 Treppe hoch rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen solid. Herrn **zu vermiethen.** B14066.2.1

Kreuzstraße 6, 3. Stock, ist ein einfach möblirtes **Zimmer** billig **zu vermiethen.** B14076.2.1

Waldhornstraße 12, Hth. 4. Stock, Schloßseite, ist ein möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen. B14067

Eintracht Karlsruhe

(eingetragener Verein).

Unsere verehrlichen Mitglieder setzen wir hierdurch in Kenntniß, daß **in der Zeit vom 1. bis 15. September l. Js.** die

Ergänzungswahlen

für den engeren und weiteren Ausschuß gemäß § 16 der Satzung stattfindet.

Der Wahlkasten ist in dem Vereins-Restaurationssaal aufgestellt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein.

Karlsruhe, den 20. August 1901.

Der Vorstand. 9977.2.1

Evangelischer Arbeiterverein.

Sonntag den 1. September, Nachmittags 1/4 4 Uhr beginnend: 10048

Großes Gartenfest

im **Kaisergarten,** verbunden mit **Concert, Glückshafen, Preisschießen, Plattenwerfen** u. s. w.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner höflichst ein.

Der Vorstand.

Kaiser-Garten

(Kaiser-Allee).

Sonntag den 1. Septbr., Nachmittags 1/2 4 Uhr:

Gartenfest

des

Evang. Arbeitervereins

unter Mitwirkung der

Kapelle früherer Militärmusiker

unter Leitung des Herrn **J. A. Weber,**

wozu höfl. einladet 10013

Ph. Heid.

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich hiermit der verehrl. Einwohnerschaft von Mühlburg und Umgebung die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich unter Heutigem die

Wurstfiliale Rheinstrasse 30

übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die werthe Kundschaft nur bestens zu bedienen und bitte um Ihr geneigtes Wohlwollen.

Mit aller Hochachtung

Theresia Walz.

Mühlburg, den 30. August 1901. 10049

Mit 25% Rabatt

werden

Teppiche

gänzlich **ausverkauft.** 9985.2.2

Vorhänge

einzelne und doppelte Paare

20% unter Preis.

Franz Tauer,

185 Kaiserstraße 185.

Gebrüder Toffolo

Geschäft für

Marmor-, Mosaik- und Terrazzo-Böden,

Spülsteine u. Treppenstufen, Cementböden etc.

Durlach, Luisenstraße 4.

Wir erlauben uns eine titl. Einwohnerschaft von hier und Umgegend auf unser besteingerichtetes Terrazzo-Geschäft aufmerksam zu machen.

Terrazzo-Boden für Hausfluren, Küchen etc.

Vollständige Badezimmer mit Wannen in Terrazzo oder Mosaik von einfachster bis feinster Ausführung.

Wasserteine mit Consolen und Wandplatten in Terrazzo, das Beste, Dauerhafteste und Billigste.

Hochachtungsvollst

Gebr. Toffolo.

B1263

Grosses

Tanzvergnügen

am Sonntag den 1. September 1901,

wozu die Unterzeichneten ergebenst einladen. 9422

Bausch, „Weißer Löwen", Kaiserstr. 21.
Ludwig Herbst, „Saalbau", Gottesauerstr. 27.
Friedrich Möhrlein, „Alte Brauerei Heck", Kaiserstraße 13.
Karl Mössinger, „Zähringer Löwen", Adlerstraße 18.
Leonhard Proner, „Degenfeld", Degenfeldstr. 8.
Martin Remelius, „Gottesauer Schlößchen", Durlacher-Allee 27.
Theodor Ruf, „Auerhahn", Schützenstraße 58.
Friedrich Schäfer, „Württemberger Hof", Uhlandstraße 22.
J. Köllenberger Wwe., Werderstraße 28.
Clemens Winkler, „Grüner Berg", Kaiserstraße 33.
Joh. Schroth, „Goldener Kopf", Markgrafenstraße 49.
Johannes Förster, „z. Ritter", Kronenstr. 46.
Karl Haury, „z. Bahnhof", Kronenstraße 54.
Johann Traud, „z. Prinz Heinrich", Kurvenstraße.

Söllingen bei Durlach.

Kirchweih-Anzeige

Verehrlichem Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß kommenden **Sonntag und Montag, den 1. u. 2. September,** hier Kirchweihe ist, und sehe ich zahlreichem Besuche gerne entgegen. Für gute Speisen, Geflügel, Wild 2c., reine Oberländer Weiß- und Rothweine und Flaschenbier aus der Brauerei Moninger, ist bestens gesorgt.

10023

Um geneigten Zuspruch bittet

J. Ruf, „zur Kanne".

Söllingen. — Kirchweih-Anzeige.

Restauration zum Strauss.

Sonntag den 1. und Montag den 2. September findet unsere diesjährige **Kirchweihe** statt.

Für **gute Speisen,** als: **Geflügel, Braten, feineres Backwerk,** sowie **gute Getränke** ist bestens gesorgt. 10022

Schöne, geräumige, neuerbaute **Lokalitäten.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein.

10022 **Aug. Mössinger, zum Strauß.**

NB. Sonntag u. Montag: **Unterhaltungs-Concert.**

Söllingen. — Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 1. und **Montag den 2. September d. J.** findet bei Unterzeichneter

Grosse Tanzunterhaltung

bei gutbesetztem Orchester statt. — Für **gute Speisen verschiedener Art, Geflügel, Backwerk 2c.,** sowie **reine Weine** ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein B14029

Armbruster Wwe.,
„zum Schwanen".

Söllingen.

Gasthaus z. Deutschen Kaiser.

Anläßlich dem am **Sonntag und Montag den 1. und 2. September** stattfindenden **Kirchweih-Fest** hält sich bei **vorzüglichen Weinen und besten Speisen** höflichst empfohlen B14026

G. Mall Wwe.

**„Ob's Regen oder Sonnenschein,
Kehrt gern im Kaiser ein."**

Söllingen. — Kirchweihe.

Gasthaus zum grünen Hof.

Sonntag den 1. und **Montag den 2. September** findet bei Unterzeichnetem

Große Tanzbelustigung

bei gutbesetztem Orchester statt. — Für **gute Speisen,** als: **Geflügel, Braten, feineres Backwerk 2c.,** sowie **vorzügliche Getränke** ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein B14028

J. Kirchenbauer, Metzger und Wirth.

Söllingen. Gasthaus zum „Feldschlösschen"

(mit Garten-Lokalitäten).

Zum bevorstehenden **Kirchweih-Fest** am **Sonntag und Montag den 1. und 2. September** halte mich bestens empfohlen. Für **reine Oberländer Weine, prima Moninger Bier,** sowie für **vorzügliche Speisen,** insbes. **Wildpret** und **Geflügel** ist bestens gesorgt.

B14027 **Eugen Zilly.**

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Restaurant z. Schlösschen, Durlach.

Unterzeichneter empfiehlt sein in schönster Lage gelegenes, neurenovirtes **Restaurant** einem verehrlichen Publikum, tit. Vereinen, Korporationen u. Gesellschaften bestens und bittet, das ihm früher in so reichlichem Maaße entgegengebrachte Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen. — Für **reine Weine, feinstes Printsches Lager- und Exportbier, gute Speisen** nebst aufmerksamster Bedienung wird stets Rechnung getragen. 8887

Achtungsvollst

Fr. Kasper.

Sonntag den 1. Sept., von 3 Uhr ab: Grosses Garten-Konzert bei freiem Eintritt.

Ettlingen.

Restauration zum „Hedwigshof",

an der Bergstraße zwischen Ettlingen und Durlach

schöner Spaziergang durch den Wald (vom Wasserwerk aus),

empfiehlt feine **Getränke, Oberländer Weine, ff. helles und dunkles Bier, Kaffee, frische Milch.**

Geräumige Lokalitäten. Saal mit Klavier für Vereine, Gesellschaften und Schulen. Gute Bedienung.

4094a.14.14 Hochachtend

Karl Knörr.

Marxzell im Albthal (nördl. Schwarzwald).

Gasthaus z. Marxzeller Mühle

3 Minuten vom Bahnhof. **Telephonruf Nr. 2.**

Altbekanntes Haus. Schöne Terrasse mit wundervollem Blick ins Albthal.

Table d'hôte 12 1/2 Uhr. — Restauration à la carte.

Reine Weine. — Diverse Biere.

Spezialität: Forellen.

Zum Abhalten von **Waldfesten** steht den titl. Vereinen und Corporationen ein herrlich gelegener Platz zur Verfügung.

2879a.8.7 **C. Zapf.**

Ausflugsort und Restauration

Gut Werrabronn,

direct an der Straße Durlach—Weingarten, von diesen Orten 4, resp. 3 km entfernt, bietet, auf erhöhtem Punkte mit schönster Fernsicht gelegen und auf zwei Seiten mit prächtigen Waldungen umgeben, einen der **genußreichsten Ausflugsorte** und ist mühelos auf guter Fahrstraße oder auf schönen Waldfußwegen in 3/4 resp. 1/2 Stunde zu erreichen.

Die zugehörige 4721a

Restauration

macht es sich zur Aufgabe, allen Ansprüchen an Küche und Keller in jeder Beziehung zu genügen. Wagen bei Vorherbestellung an den Bahnhöfen.

Sonnenhof Baden-Baden

Hotel und Restaurant Neu eröffnet!

Münchener Löwenbräu

Gute Küche und Keller. • Diners 12 bis 2 Uhr.

In der Rennwoche Diners von 11 bis 2 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr an separaten Tischen.

4696a* **Carl Bez,** Dir.,

früher Oberkellner im „Hotel Viktoria", Karlsruhe.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

vorm. C. Buchner

Zähringerstraße 90 Telephon 210

liefert

Elektrische Lichtanlagen und Elektromotoren

im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk.

Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.

— Feinste Referenzen. — 9188.14.2

Wirthschaft mit Bierdépôt

zu verkaufen.

In größerer Stadt Badens ist eine gutgehende Wirthschaft mit Bierdépôt einer angesehenen Großbrauerei aus Familienrücksichten zu verkaufen.

Das Anwesen liegt in guter Stadtgegend, hat Hof, Stallung, Eiskeller und Gastwirthschaftrecht mit Branntweinschank. — Gute Mietheinnahmen.

Einem tüchtigen Manne, welcher über ein Vermögen von 12—15 000 Mk. verfügt, bietet dieses Geschäft sehr gute Existenz.

Offerten unter **G. 2650** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 9490.3.3

Café, Weinrestaurant
Hôtel Erbprinz.
9455-4-6

Eröffnung
1. September 1901.
S. F. Kipfer.

Wer ertheilt
einem jungen Kaufmann Unterricht im Französischen. Off. unt. Nr. B14046 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wir suchen einen leistungsfähigen
Haupt-Agenten
(Leben, Unfall, Haftpflicht). Großes Inkasso vorhanden.
Offerten unter Nr. 10046 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Evang. Theologe sucht zur Absolv. seines Einj.-Freiw. gegen mehrfache Sicherheit ein **Darlehen von 1000 Mk.** Gefl. Antr. an die Exped. d. „Bad. Presse" erb. unt. Nr. B14015.

Bitte!
Welch' edeldenkendes Fräulein leiht gegen baldige Rückzahlung (nach Wunsch Bürgschaft) einem soliden, strebsamen Kaufmann (25 Jahre alt) **50—100 Mk.** Offerten unter Nr. B14042 erbitte vertrauensvoll an die Exped. der „Bad. Presse".

In der Umgegend von Karlsruhe ist eine
Bäckerei mit Wohnung
nebst Zugehör **zu verkaufen oder zu verpachten.** Offerten unter Nr. B14056 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein älterer israelitischer Herr oder Dame wird in
Kost und Verpflegung
genommen. Näh. unt. Nr. 10044 in der Exped. der „Bad. Presse".

Heiraths-Gesuch.
Einige arme Engel suchen reiche Teufel. Offerten hauptpostlagernd Glück 99. B14023

Stiller Theilhaber
mit M. 10—12000 Einlage für ein älteres gewinnbringendes Geschäft gegen doppelte Sicherheit gesucht. Off. unter Nr. B13885 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu verkaufen.
Billard-Verkauf.
Vorzügliches **Carambolage-Billard**, mit gutem Material, wird äußerst billig abgegeben. B10014 3.1
F. Schäfer, zum Weinberg, Waldhornstraße.

Wagen-Verkauf.
Zwei Pritschenwagen, der eine mit, der andere ohne Federn, bereits neu, sowie verschiedene zwei- und vierrädrige **Handwagen** stehen zum Verkauf bei 10035
J. Spitzfaden, Wagenbauer,
Kriegstraße 14.

Fahrrad.
Gebrauchtes Fahrrad (Opel) ist für 40 Mark sofort **zu verkaufen.**
B14058 Akademiestraße 32.

Ein bereits noch neues **Herren-Fahrrad** ist wegen Aufgabe des Fahrens **billig zu verkaufen.**
B14045 Marienstraße 63, 2. Stock.

Divan
wegen Umzug für 27 Mark zu verkaufen. B14047
Kaiserstr. 49, Hinterh. 1 Tr.

1 Plüschdivan, Kinderstitzwagen, **Bettlade mit Rost, Kinderbadewanne, Fauteuil mit Einrichtung sind zu verkaufen.** B14051
Marienstraße 13, 1. Stock.

Dezimal-Waagen.
Mehrere selbstangefertigte **Dezimal-Waagen,** von 3—6 Ztr. Tragkraft, sind billig **zu verkaufen** bei
W. Kupferschmied, Schlosserei,
9984 **Leopoldstraße 11.** 3.2

Strickmaschinen.
7 Stück 6er, 7er, 8er, gut erhalten,
1 Spuhlmaschine,
1 Nähmaschine zu gestrickter Waare sind wegen Sterbefall **ausnahmsweise billig** zu verkaufen.
Näheres zu erfragen **J. Schmid,** mechanische Werkstätte, **Thailfingen** bei Ebingen. 4895a.3.1

2 Schreibpulte,
gut erhalten, billig **zu verkaufen.**
B14014.2.2 **Karlstr. 7,** Hinterh.

Ein gut erhaltener, starker
Kinderwagen ist billig zu verkaufen.
B14059 Morgenstraße 39, 2. St.

2 neue Fässer, 400 Liter haltend, und eine starke **Küferrolle** sind **zu verkaufen.** B14060
Durlach, Kelterstraße 22.

Extrastarke
Marktwagen
sind wieder vorräthig bei 9439.3.2
A. Jörg, Kaiserplatz.

Stellen finden.
Zum sofortigen Eintritt ein jüngerer tüchtiger 3.3
Bautechniker
gesucht. Gefl. Off. unt. 4842a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Detail-Reisender
für Manufactur- und Confections-Geschäft **gesucht.**
Offerten unter Nr. 4814a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Tüchtiger
Uhrmachergehilfe
findet per 1. Oktbr. **gute, dauernde Stellung** bei 10005.3.2
Eugen Klingele, Uhrmacher, **Karlsruhe,** Erbprinzenstraße 26.

Schneider,
welche auf **Militär-Uniformen** (Commis) eingearbeitet sind, für dauernd außer dem Hause **gesucht.**
S. Wolff,
9496 **Markgrafenstr. 52.** 3.3

Tüchtiger
Nähmaschinen- u. Fahrrad-Reparateur,
welcher sich für Werkstätte, sowie Reise eignet, **sucht Stellung.**
Offerten unter Nr. B14022 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zimmergesellen
gesucht.
3 bis 4 tüchtige Zimmergesellen können sofort oder später eintreten.
10029.2.2 **Gartenstraße 7.**

Gesucht für sofort für dauernde Arbeit ein **tüchtiger**
Messingrevolverdreher.
Offerten unter Nr. 4900a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Gypser-Gesuch.
Tüchtige **Gypser finden Arbeit.** Zu erfr. im Restaurant **„Hohentwiel",** bei **Schillinger.** B14036

Anstreicher
per sofort gesucht. 9059
Billing & Zoller.

Ein tüchtiger Fensterreiniger kann sofort oder 1. September eintreten bei **Seb. Göpferich, Karlsruhe,** Wielandtstr. 28, 1 Tr.

Kupferputzer
per **sofort gesucht.** Salair 30 Mk. monatlich. Näheres unter Nr. 10001 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Geschäftsführerin-Gesuch
Suche per sofort ein gewandtes u. branchekundiges Fräulein mit guten Zeugnissen, welches selbständig ein gemischtes Waarengeschäft, resp. eine Filiale in einem Landorte übernehmen kann. Am liebsten kommissionsweise, je nach Uebereinkunft. Kautionsfähige Fräulein wollen ihre gefl. Off. mit Photographie, Alter und Salärangabe unter 4840a an die Exp. der „Bad. Presse" senden.

Modes.
Eine **2. Arbeiterin** in ein Salongeschäft **gesucht.**
Anerbieten unter Nr. 4856a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Haushälterin-Gesuch.
Zu sofortigem Eintritt wird von alleinstehendem Beamten eine **Haushälterin** gesetzten Alters zur Führung des Haushalts u. der Küche **gesucht.**
Offerten mit Lohnansprüchen sind unter Nr. 4816a an die Exped. der „Bad. Presse" einzusenden. 2.2

Schenkamme
gesunde, auf sofort gesucht.
Näheres unter Nr. 10012 in der Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Köchin.
Eine jüng. gutempfohlene **Köchin findet** auf 15. September dauernde **Stellung** bei 4828a.3.2
Emil Sänger.
Restauration „Zur Eisenbahn" in **Wiesloch.**

Köchin nach Baden-Baden
in kleinen Haushalt auf 1. Oktober gesucht. Gut kochen können Bedingung. Lohn 25 M. monatlich. Näh. Hirschstraße 61, 2. Stock. B13903.2.2

Mädchen-Gesuch.
Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens **per sofort** ein tüchtiges braves **Mädchen gesucht.** B14017 3.2 **Lammstraße 1b,** 2. Stock.

Einfaches, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeit gegen hohen Lohn auf 1. Oktober **gesucht.** Zu erfr. u. B13919 i. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Gesucht
ein einfaches, reinliches **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort oder auf 1. September gute Stelle.
Näheres Amalienstr. 3. 9463*

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** wird zum 1. September **gesucht.**
B13961 **Adlerstraße 2,** 3. Stock.

1 Hilfsarbeiterin
für Buchdruckmaschinen, wird sofort **gesucht** in der **Buchdruckerei Karl-Wilhelmstraße 26.** 10030

Lauffrau auf einige Stunden des Tages sofort **gesucht.** 10047
Scheffelstraße 20, part.

Lehrling gesucht
für ein hiesiges, feines Geschäft der Delikatessen- und Colonialwaarenbranche. Bewerber mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie wollen selbstgeschriebene Offerten unter 9535 an die Exp. der „Bad. Presse" einreichen. 2.2

Auf das Comptoir einer Brauerei Badens wird per 15. September c. r. ein gut geschulter, **junger Mann** als
Lehrling
zu engagiren **gesucht.**
Gefl. Offerten sind zu richten unter Nr. 4855a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Ein Lehrmädchen und ein Lehrling
aus guter Familie zum baldigen Eintritt **gesucht.** 9546.5.3
Wilh. Zeumer,
Kaiserstraße 127.

Stellen suchen
Ein verheiratheter
Kaufmann,
tüchtiger **Buchhalter u. Reisender, sucht,** gestützt auf Ia. Zeugnisse und Referenzen, **Lebensstellung.** Eintritt nach Wunsch sof. od. per 1. Oktober.
Offerten unter Nr. B13754 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Junger Kaufmann,
26 Jahre alt, militärfrei, **sucht Comptoir- oder Reiseposten.** Offert. unt. Nr. B13851 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eisenhändler,
tüchtiger Verkäufer, 23 Jahre alt, militärfrei, **sucht** pr. 1. Oktbr. anderweitig **Stellung** in größerer Eisenhandlung. Offert. unt. Nr. 4897a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiger
Maschinist, Schlosser
mit der Führung und Wartung von Dampfmasch., Linde's Eismasch., elektr. Licht, sowie mit allen vorkommenden Reparaturen bestens vertraut, **sucht,** gestützt auf gute und langjährige Zeugnisse, alsbald **dauernde Stellung.**
Gefl. Offerten unter Nr. 4854a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Haushälterin.
Ein Fräulein gesetzten Alters, das Küche und Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle zu einem älteren Herrn auf 15. Sept. od. 1. Okt. Näh. u. B14008 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Kaufmann,
22 Jahre alt, mit der Colonial-, Material- und Farbwaaren-Branche vertraut und in den vorkommenden Comptoirarbeiten gut bewandert, **sucht,** gestützt auf gute Empfehlungen, **anderwärts Posten** auf Contor oder für Lager; eventl. Reiseposten nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. unt. Nr. B13878 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kaufmann,
gebildet, 29 Jahre, gel. franz., **sucht** per 1. Oktbr. Stellung als
Reisender,
Lagerist oder **Verkäufer.**
Offerten unter Nr. 9539 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Junger Mann
sucht Stelle als Commis in einem besseren Colonialwaarengeschäft in einer größeren Stadt Badens. Anfragen erbeten sub **W. W. 41** bahnpostlagernd Straßburg. B13975.3.2

Textilbranche!
Junger Mann, 28 J. alt, wünscht Stelle als Stütze des Direktors, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden. Prima Zeugnisse und Referenzen. Ansprüche sehr bescheiden. Gefl. Off. unt. Nr. 4806a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 6.5

Jg. Kaufmann, der Verständn. f. Masch. hat, s. a. Compt. e. **Masch.-Fabr.** Stellung. Off. sub **H. N. 2946** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Stelle-Gesuch.
Ein verheir. Kutscher mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Bierkutscher oder ähnliche Stelle. Offert. unt. Nr. q13747 an d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.3

Ein solider, verh., kautionsfähiger **Mann sucht Beschäftigung** als Einkassierer, Ausläufer oder dergl. Derselbe würde auch eine Filiale oder Handel übernehmen. Gefl. Off. unter B14043 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Stelle-Gesuch.
Ein junges Mädchen, im Haushalt, Kochen und Handarbeiten etwas erfahren, sucht, am liebsten bei einer alleinstehenden Dame, Stellung zur weiteren Ausbildung. Es wird mehr auf gute Behandlung wie auf Bezahlung gesehen. Off. unt. Nr. 9980 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ein fleißiges, solides, jüngeres **Mädchen** mit gutem Zeugniß sucht per 1. Oktober Stelle bei kleiner Familie oder als Zimmermädchen.
Zu erfragen Luisenstraße Nr. 43, 3. Stock links. B13856.2.2

Amme,
gesund und kräftig, ärztlich empfohlen, **sucht Stelle.** Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. B14006. 3.2

Ein **junges Mädchen,** 18 J. a., aus gut. Fam., **sucht Stelle.** Hauptbedingung: Gute Behandlung. Zu erfr. in der Exped. d. „Bad. Presse" unt. Nr. 4858a. Nach Auswärts geg. Rückporto. 3.2

Ein anständiges **Mädchen,** welches alle häuslich. Arbeiten verrichten kann, **findet** bei hohem Lohn sofort **Stelle.** Näh. Gartenstr. 7, part. B14052.2.1

Zu vermiethen.
Ein schöner 9266*
Laden
mit **Wohnung zu vermiethen.** Zu erfragen **Winterstraße 39.**

Laden
Waldstraße 33,
mit 2 oder mehr Nebenräumen, zu Bureau, Magazin oder Wohnung geeignet, preiswerth **zu vermiethen.** 6023*
R. Fraessle,
Waldstraße 33, 2. Stock.

4 Zimmer-Wohnung
oder Laden mit 3 Zimmern und Zugehör, nahe bei der Hauptpost und Kaiserstraße, worin bisher eine Kostgeberei mit Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Okt. **billig zu vermiethen.**
Näheres Amalienstr. 47, 2. Stock, oder Hof rechts. 7501*

Wohnungen-Neubau.
Gesunde und geräumige **Mansarden-Wohnungen,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller sind auf 1. Oktober **zu vermiethen.**
Näheres **Marienstraße 63,** 1. Stock. 9553.3.2
Daselbst ist auch noch eine kleinere **3-Zimmerwohnung** mit Gas 2c. **zu vermiethen.**

Wohnung
in der verl. Kriegstraße 184, Haltestelle d. Straßenbahn, 4—5 Zimmer mit Bad, Garten, zu 725 Mark auf sofort **zu vermiethen.** 7041*
Näheres bei
Kuentzle & Brauns,
Baugeschäft, Stefanienstr. 76.

Wegen Todesfall
schöne **5-Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktbr. zu vermiethen. B13901.2.2
Parkstraße 11, 1. Stock.

2-Zimmerwohnungen!
Werderstraße 13, Seitenbau, 2. Stock, 8837*
Luisenstr. 45, Vorderhaus, 2. Stock, und Hinterhaus
per 1. Oktbr. **zu vermiethen.**
Näheres bei **Chr. Wieder, Kriegstraße 3a.**

Wohnung-Neubau.
Eine geräumige **Wohnung,** bestehend aus **einem Zimmer,** Küche, Keller, Gas und Wasser, ist auf 1. Oktober **billig zu vermiethen.**
Näh. Marienstr. 63, 1. St. 9981.3.1

2-Zimmer-Wohnungen
im neuen Hause in **Mühlburg** billig **zu vermiethen.** Näheres bei
E. Pitsch,
9119 **Eisenbahnstr. 1a,** III.

Wohnung!
Amalienstraße 5, in der Nähe der **Hauptpost,** ist der zweite Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör **zu vermiethen.** Zu erfr. Amalienstr. 3 im Laden. 9011*

Augartenstraße 29, Vorderhaus, ist eine **2-Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. **zu vermiethen.** B13953
Näheres daselbst im 1. Stock. 3.2

Augustastr. ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermiethen. 9169*
Näheres beim Eigenthümer Kriegstraße 12, im Uhrenladen.

Hirschstraße 81 ist per 1. Oktober eine freundliche **Wohnung** von 6 Zimmern, Badestube, Küche, Balkon, Veranda, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Gartenantheil zu vermiethen. Näh. im 3. St. B13956.3.2

Kaiserstraße 99 ist im 4. Stock eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Badezimmer und Zugehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. 8928*
Näheres daselbst im Laden.

Kapellenstr. 22, ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfr. Durlacherstr. 27.

Klauprechtstraße 10, nächst der verl. Karlstraße und elektr. Bahn, ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, sowie eine solche von 3 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermiethen. Näheres im 2. Stock zu erfragen. 6721*

Körnerstr. 24, 3. St., ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen im Laden. 9102*

Körnerstraße 31, ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, im 4. St. billig zu vermiethen. Näh. das. part.

Schwanenstr. 34, nächst der Kronenstraße, ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer, Küche und Keller für sogleich oder später **zu vermiethen.** B13916.5.3
Auskunft 2. Stock, links.

Sternbergstraße Nr. 2 sind **Wohnungen** von 2—3 Zimmern und eine schöne **Werkstätte** billig zu vermiethen. Näheres im 2. Stock rechts oder Körnerstraße 37, 1. St. 9511

Laden.
In **Mühlburg,** Rheinstraße 32, ist ein schöner **Laden,** in verkehrsreichster Lage, mit einem Zimmer, evtl. auch Wohnung zu verm. B13815

Mühlburg, Hildastraße 9
ist eine **Wohnung,** bestehend aus Zimmer, Küche und Zugehör, an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen parterre. B13604.2.2

Rheinstraße 64 ist eine **Wohnung** mit 4 Zimmern im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermiethen; an der Haltestation der elektrischen Bahn.
Näh. Kaiserallee 143, 2. St. 7463*

Hardtstraße 26 **(Mühlburg)** sind **2 Wohnungen** von je 2 Zim. mit Küche und Zugehör auf 1. Okt. **zu vermiethen.** B13668.3.3

Rheinstraße 82 **(Mühlburg)** ist eine **Wohnung,** bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Antheil am Trockenschuppen, auf 1. Oktober **zu vermiethen.** B14000

Rheinstraße 31, 2. Stock **(Mühlburg)** ist eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Zugehör sofort oder auf 1. Oktober **billig zu vermiethen.** B14002.2.2

Durlach. Wilhelmstraße 5, nächst der Haltestelle d. elektr. Straßenb., ist e. schöne **Wohnung** v. 2 zweifenstr. Zimmern u. Zugeh. sogleich zu vermieth. Näh. bei **Aug. Schaier, Herrenstr. 54, Karlsruhe,** oder Wilhelmstr. 5, Durlach, Vorderhaus, 1. St. B14021.2.2

Durlach. Hauptstraße 74, II., ist ein gut möblirtes **Zimmer** an besseren Herrn pr. sofort od. 1. Septbr. **zu vermiethen.** B14031

Kriegstraße 40
vis-à-vis Hauptbahnhof,
3. Stock, sind 2 schöne, unmöblirte **Zimmer,** zu Comptoir 2c. geeignet, sofort zu **vermiethen.** 9990.3.2

Akademiestraße 28, 4. Stock, ist sofort ein einfach möbl. **Zimmer an** solid. Herrn zu vermiethen. B14090.2.2

Amalienstraße 9 ist ein **Parterrezimmer,** gut möblirt, 2 Fenster auf die Straße gehend, zu vermiethen.

Amalienstraße 20, 1 Treppe hoch, in der Nähe der Post, ist ein freundliches, möbl. **Zimmer** sofort od. später billig **zu vermiethen.** B13988.2.2

Bahnhofstraße 28, Vorderh., 4. St., ist ein einfaches, gut möblirtes **Zimmer** mit Kost, per Woche zu M. 9.50, **zu vermiethen.** B13999.4.3

Bahnhofstr. 50, 2 Tr. h. ist ein schön möblirtes **Zimmer an** 1 oder 2 Herren mit Pension sofort od. später billig zu vermiethen. B14050

Ein älterer Herr oder eine Dame findet bei einer **Wittwe** schönes **Zimmer** mit guter Pension und Verpflegung. Zu erfr. unt. B14049 in der Exp. der „Bad. Presse".

Bei zwei ruhigen Leuten sind **2 gut möblirte Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) an einen soliden Herrn zu billigem Preis sofort oder später **zu vermiethen;** dieselben werden auch einzeln abgegeben. B13961
Näh. **Kaiserpassage 20,** 2. St.

Durlacherstraße 91, 2. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermiethen. B14044

Ein schönes, geräumiges, leeres **Zimmer** ist auf 1. Oktober zu vermiethen. B13952.2.2
Näheres Sofienstr. 80, 2. St. r.

Ein gut möbl. **Zimmer** ist per sofort und ebendaselbst ist ein einfach möbl. **Zimmer** per sofort **zu vermiethen.** Näh. Zähringerstr. 76, 3. Stock, Ecke Adlerstraße. B14034

Erbprinzenstraße 3, 4. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort u. ebendaselbst ein freundlich möbl. **Mansardenzimmer** an ein braves Mädchen **zu vermiethen.** B14019

Lessingstraße 13 ist im 2. Stock ein gut möblirtes **Zimmer** mit oder ohne Pension auf 1. Sept. **zu vermiethen.** Näheres daselbst. B13744

Marienstraße 27, 4. Stock, rechts, ist ein großes, schön möblirtes **Zimmer** an zwei anständige Herren oder zwei Fräulein mit oder ohne Pension zu vermiethen. B14040.3.2

Marienstraße 45, 2. Stock, ist ein großes, gut möblirtes, 2 fenstriges **Zimmer** bei ruhiger Familie sogleich **zu vermiethen.** B14012.2.2

Marienstraße 46, 2. Stock, wird in ein gut möblirtes Zimmer ein **Mitbewohner gesucht.** B13944

Markgrafenstr. 52, II., ist ein gut möbl. **Zimmer** für Kaufmann od. Beamten **zu vermiethen.** B14032.4.1

Scheffelstr. 10, 3. St., l., ist ein möbl. **Zimmer** sogleich oder 15. September zu vermiethen. B13970

Scheffelstr. 50, 3. Stock, ist ein gut möblirtes **Zimmer** sofort oder später **zu vermiethen.** Näh. daselbst zu erfragen. 9360.6.4

Schwanenstraße 25 ist sogleich eine **Schlafstelle zu vermiethen.** Zu erfragen im 1. Stock. B14030

Werderstraße 69, 2. Stock, ist ein möblirtes **Mansardenzimmer** mit Ofen sof. billig zu vermieth. B14053

Wilhelmstr. 2, Seitenb., 2. St., ist ein möblirtes **Zimmer,** mit Aussicht auf die Straße, an Fräulein od. Herrn billig **zu vermieth.** B13960

Zähringerstraße 60, 3. St., ist ein fein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an einen besseren Herrn sofort zu vermiethen. B13998.3.2

Große
Werkstatträume
im Hause **Adlerstraße Nr. 9,** im Ganzen oder getheilt per 1. Oktober **zu vermiethen.** Näh. daselbst im 2. Stock, Vorderhaus. 9064*

Wilhelmstr. 56, ist eine große, sehr helle **Werkstätte** mit Aufbewahrungsraum, welche auch als Eiermagazin u. dergl. benützt werden kann, sofort zu vermiethen. Näh. im Seitenbau. B14041

Ein **großer** und **kleiner Raum,** zur Aufbewahrung von Möbeln sehr geeignet, sind **Stefanienstraße 34** zu vermiethen. B13797.2.2

Berlitz-Schule

Kaiserstrasse 132, 3 Treppen.

Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Weltausstellg.

Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc.

Conversation, Litteratur, Correspondenz, Ueber 200 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 9427

Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern **nur** in der zu erlernenden Sprache; **kein Wort** in der Muttersprache des Schülers.

— Probelektion gratis. —

Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends.

Prospekte gratis und franko.

Patent C. KLEYER — ämtl. verpflichteter ANWALT — KARLSRUHE (Baden)

Tel: No 1303 — Kriegsstr 77.

Herrenkleider

nach Maaß

liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz zu mäßigen Preisen

Leonhard Gretz

Werderstraße 81

Lager moderner Stoffe.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ	an
Haar-Matratzen von	40 „	„
Bettstellen von	12 „	„
Franz. Bettstellen von	25 „	„
Waschkommoden von	18 „	„
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „	„
Nachttische von	6 „	„
Schränke, einth., von	15 „	„
Kameeltaschendivan von	80 „	„
Sopha-Tische von	15 „	„
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „	„
Galerieschränke von	25 „	„
Vertiko, matt u. blank, von	36 „	„

20—30 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Durlacherstraße 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Theilzahlung gestattet. 19505.79

Petroleum-Lampen

in großer Auswahl,

Sturmlaternen

von Mk. 1.60 an

10.5 empfiehlt 9063

Edmund Eberhard,

Ludwigsplatz 40 b.

Geld suchende erhalten sof. pass. Angebote. Rückporto. **R. Branderhorst, Mannheim,** Holzstr. 3. 4698a.8

T. Delpy,

Herrenstrasse 17, neben Altschüler,

empfiehlt als Specialität:

Perücken, Toupets u. Scheitel

sowie **Stirnfrisuren,**

der Natur täuschend nachgearbeitet. 9363 10.3

Zöpfe, Haartheile und Locken

aus unzerstörbarem Kraushaar, federleicht, dieselben brauchen **niemals mehr** aufgebrannt zu werden.

Großh. Bad. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die **Schüleraufnahme** für das **Schuljahr 1901/02** findet statt: für die männl. Abteilung (Fachschule) am **Dienstag den 22. Oktober 1901, vorm. 8 Uhr;** für die Abendschule am **Dienstag den 22. Oktober 1901, abends 8 Uhr;** für die Damenabteilung am **Dienstag den 5. November 1901, vorm. 8 Uhr.**

I. Fachschule: Architektur-, Bildhauer-, Ciselier-, Dekorations-, Keramik-Klasse, drei Jahreskurse; Zeichenlehrerklasse, vier Jahreskurse.

II. Damenabteilung. Fächer: Geometrisches, und Projektions-, Freihand-, Figuren-Zeichnen; Aquarellieren, Stilllebenmalen, Stilisieren, Entwerfen, Modellieren.

III. Abendschule: für Gewerbegehilfen und Lehrlinge.

Jahresschulgeld für den ganzen Jahreskurs bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule, die Damenabteilung und für Gäste: a. Reichsangehörige 50 M., b. Ausländer 70 M., für Abendschüler 15 M.

Eintrittsgeld für a. und b. 10 M.

Anmeldungen für die Fachschule sind bis längstens **15. Oktober** schriftlich unter Beilage von Schul- und Geschäftszeugnissen, Leumundszeugnis, Geburtsschein und Zeichnungen **an die Direktion** einzureichen.

Für die **Damenabteilung** werden **Vormerkungen vom 1. Oktober d. J. ab** entgegengenommen; bei der Aufnahme sind Zeichnungen vorzulegen.

Kost und Wohnung in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. — Programm gratis. 8705.11.5

Die Direktion.

Aufruf!

Unter dem **Protektorat Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Karl von Baden** findet am 22. September d. J. der **1. schwarze Dragonertag** in **Oberkirch** statt, wozu sämmtliche inactive Offiziere, Unteroffiziere und Dragoner, welche im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22 gedient haben, eingeladen sind, sich hieran zu betheiligen.

Listen zum Einzeichnen liegen auf bei unserem Regiments-Kollegen Thomas Weber, „zum goldenen Adler", Karlfriedrichstraße 12, sowie Café May, Kriegstraße 101, Karlsruhe. Da auch Unkosten erwachsen, so wird zur Deckung derselben freundl. gebeten, gleich beim Einzeichnen 1 Mark zu hinterlegen, ebenso 40 Pfg. für das Festzeichen. Die Listen liegen auf bis zum 10. September d. J. in den genannten Lokalen.

Um Fahrpreisermäßigung ist bei Großh. Generaldirektion nachgesucht.

10009.3.1 **Das Comité.**

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Alle werthen Freunden und Gönnern theile ich ergebenst mit, daß ich am 1. September die

Wirthschaft zum weißen Roß

Kaiserstraße Nr. 25

(früher **Forster's Weinstube** genannt), eröffnen werde.

Ferner halte ich mich bestens empfohlen mit **reinen Weinen, gutem Mittagstisch, Frühstücks-** und **Abendplatte** und einem guten Stoff hellem und dunklem **Schrempp'schen Bier.** 9544

Achtungsvoll

Karl Unger, Wirth.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich das vollständig neu hergerichtete

Gasthaus „zum Bahnhof"

Kronenstraße 54

übernommen und eröffnet habe. 10016.2.2

Ich werde stets bemüht sein, alle meine Gönner auf das Beste zu bedienen.

Schöne Kegelbahn. Tanzsaal.

Vollständig neu aufgerichtete Betten.

Bier aus der Mühlburger Brauerei vormals v. Feldeneck.

Reine badische Weine.

Aufmerksame Bedienung.

Blasius Fettig.

Bedeutende Preisermäßigung

wegen überfülltem Lager in 10010

completten Zimmer- u. Kücheneinrichtungen,

— sowie einzelner Möbel —

in den verschiedensten Arten und anerkannt **besten Qualitäten.**

Zirkel 3 — **Lazarus Bär Ww.,** Möbelmagazin. — Ecke der Waldhornstraße.

Kaiser-Panorama, 10018

38 Kaiser-Passage 38.

1. bis mit 7. Septbr.:

Karlsbad, Marienbad, Bad Elster.

Neue Aufnahmen. Romantische Parthien.

Patent- ✤

Bureau S. Hauser

STRASSBURG i. E. 207a

Alter Fischmarkt 5. ✳ Telephon 1787.

Grosskopf'sches

Tanzlehr-Institut

Saal im eigenen Hause **33 Herrenstr. 33,** eine Treppe hoch, Vorderhaus, zeigt hiermit den **Wiederbeginn des Unterrichts** an.

Gefl. Anmeldungen erbeten.

B12489 Hochachtungsvoll 6.5

Georg Grosskopf.

Seiden-Hüte

(Cylinder)

von 4 Mk. an

neueste kleidsame Formen 10025

nur beste deutsche Fabrikate empfiehlt 3.1

Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 127.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gefl. Offerten erbittet 16615*

J. Levy.

Markgrafenstr. 22.

Seltene Gelegenheit

Wegen Umbau verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, **zu äußerst billigem Preise,** als: Büffets, Vertikos, Kommoden, Spiegel- u. andere Schränke, Sekretäre, Schreibtische, Bureaus, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, sowie jede gewünschte Einrichtung im

Schreiner- und Tapeziergeschäft von

Joh. Göb, 7023

Waldhornstr. 30 u. 32.

Eier! Eier!

alle Sorten, empfiehlt in stets **frischer schwerer Waare,** kistenweise à 1440 Stück zu stets **äußersten** Tagespreisen 3802a

Eier-Import u. Großhandlung

Importazione Pollami

Carl Ebner, Stuttgart,

Charlottenstraße 23, part.

Telephon 3843.

Telegramm-Adresse: „Importazione".

Feinstes, inländisches

Salatöl 3831 3.1

per Flasche M. 1.10 empfiehlt

W. Sämann,

75 Waldstraße 75.

Heirath. Wer reich u. glücklich heirathen will, verl. Prospekt umsonst. **Journal,** Charlottenburg 2.

Im Total-Ausverkauf

werden abgegeben

Herren-Artikel:

Tricotagen: Hemden, Unterjacken, Beinkleider, Netzjacken, Touristen-Hemden,

Weisse Hemden mit glatten, gestickten und Piqué-Einsätzen,

Farbige Hemden,

Socken in Wolle und Baumwolle,

Hemdeneinsätze, grösste Auswahl, in glatt, gestickt und Piqué, neueste Genres, sämmtlich mit

20% Rabatt.

Ferner:

Sämmtliche **Herren-Cravatten,** als: Regattes, Diplomats, Selbstbinder etc. zu einem **Drittel** des seitherigen Preises,

Weisse **Herren-Kragen,** nur bestes Fabrikat, seitherige Preise 8—10 Mk., durchschnittlich per Dutzd. 6.— Mk.

Schluss des Geschäftes:

Ende September. 10020

Hch. Cramer Nachf.,

Kaiserstr. 189.

Karl Schermer,

mechanische Werkstätte,

Karlsruhe, Winterstr. 44, Telephon 1434,

empfiehlt sich zum **Aufstellen** und **Liefern** aller Arten von **Dampfmaschinen, Motoren, Holzbearbeitungs-Maschinen** ꝛc. ꝛc., sowie **Einrichten ganzer maschineller Anlagen.** 5645*

Wellen u. Lager stets vorräthig.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Ausführung aller Arten von Dreherarbeiten.

---

* * * * * * * Aeltestes Geschäft in dieser Branche. * * * * * * *

Geschäftsbestand seit 1865.

Georg Mappes

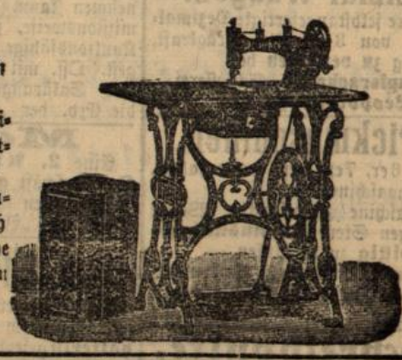
vormals Aug. Mappes

Karlsruhe, Hebelstraße 13, vis-à-vis d. Rathhaus.

Niederlage 8704

von den durch größte Güte und höchste Leistungsfähigkeit rühmlichst bekannten

PFAFF-



Nähmaschinen sowie von anderen Fabrikaten nur bestbewährtester Systeme für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke in allen Preislagen.

— Einfache Zahlungsbedingungen — Coulante Bedienung. — Näh- und Stick-Unterrichts-Ertheilung gratis. — Reich illustrierte Preisblätter gratis und franko. — Weitgehendste Garantie für Arbeit und Material.

Großes Lager in sämmtlichen Zubehörtheilen.

* * * * * * * * * Eigene Reparaturwerkstätte. * * * * * * * * *

Routinirte Reisekraft

ganz Süddeutschland bereist, gestützt auf prima Referenzen, **wünscht sich zu verändern.** Branche gleich. Eventuell übernimmt solche Vertretungen für Ia. Häuser für Karlsruhe und Umgegend oder Großherzogthum Baden.

Gefl. Anerbieten unter Nr. B14035 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 21